

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

135 (20.3.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Diergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Anton Rüdels, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher. Sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 135.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 134 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 23; die Abendausgabe Nr. 135 umfasst 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

## Der „Nouveliste“ erklärt Baden den Krieg.

Strasbourg, 19. März. Etwas ganz Schreckliches ist geschehen. Man staune: Ein Elässer Landwirt vom Oberhein bestellte bei der Verlagsbuchhandlung J. J. Reiff in Karlsruhe einen Infanteristen. Was aber erdriektete sich dieser „wilde Patriot“ (sic!)? Der Barbar antwortete mit teuflischer Höflichkeit: „Wir bitten Sie, da Sie in deutschen Lande zweifellos der deutschen Sprache mächtig sind, bei einer in Deutschland anässigen Firma ein deutsches Buch bestellen zu wollen.“

Wir billigen dieses Schreiben vollkommen; wenn alle deutschen Firmen ähnlich handeln würden, wäre mit der Gallomanie gewisser Kreise des Elässes bald aufgeräumt. Wenn ein Landwirt einen Infanteristen bestellt, muß er ihn auch lesen können; also wird er wohl auch der deutschen Sprache mächtig sein. Wenn demnach der Empfänger des Briefes im „Nouveliste“, dem nationalitätlichen Organ des Herrn Abbé Wetterlé sagt, er brauche als 71jähriger Greis kein Deutsch mehr zu lernen, so geben wir ihm vollkommen recht, denn wir sind fest davon überzeugt, daß er deutsch bereits zur Genüge kann.

Anders die in Colmar erscheinende bekannte französische Zeitung, der „Nouveliste“! Erst richtet sich sein Groll gegen den unglücklichen Buchhändler selbst; „Man wird nicht mehr ohne Wortspiel sagen, daß ein gewisser J. J. Reiff aus Karlsruhe nicht reif ist, um sich auf der Brumather Seite zu ergeben. Dieser Badener ist zweifellos ein direkter Nachkomme jener Leute, die 1870 Strasbourg besetzten und Thannweiler „besucht“ haben!“ Dann aber zieht der tapfere Abbé gegen ganz Baden zum Vedor: „Die Franzosen sprachen vor dem Schreckensjahre in freundlichem Tone von ihnen: „Oes bons Badois!“ Und die Gefühle der Enkel haben unsererseits sich nicht geändert. (Wie gültig!) Sie wollen uns am Jung fänden wegen einer elenden, alten Scharte von Bienenaltem, während wir doch zu fragen berechtigt wären, was ihre Granaten aus unserer Strassburger Bibliothek, den Infanabeln und dem Horins delicarum der Herrad von Landsberg gemacht haben.“

Mein lieber Herr Wetterlé, fragen Sie gefälligst Ihre Landsleute, warum sie die Schätze der Bibliothek nicht rechtzeitig in Sicherheit brachten, anstatt uns immer wieder jene hohle, alberne Fabel aufzuhängen. Die Batterien der 14er werden gewiß absichtlich (!) die Bibliothek zerstört haben, deren Handschriften und Drucke einen Niederlag der großen deutschen Vergangenheit des Landes bildeten! (?) Aber Wetterlé hat fürchterliche Raue geschworen. Schon hat er zu einem fürchterlichen Schwage aus, der zweifellos die ganze blühende Fremdenindustrie des Schwarzwaldes vernichten wird: „Und da gibt es noch Elässer, welche sich darauf verfeihen, jeweils im Sommer den Schwarzwald zu durchwandern und sich in den badischen Hotels einzurichten! Als ob unsere Hoteliers nicht befferes böten als die bescheiden Rheinifers, und als ob unsere Vogesen der Reize ermangeln würden.“

Wett gefehlt! Wir wollen nicht bestreiten, daß auch im Elß das Gastwirtsgerwebe emporstrebt, aber ebenso ist es Tatsache, daß die Badener dem Elß, wie einseitige Leute selbst zugeben, in dieser Beziehung weit voraus waren. Daß aber die Aldeutschen den Schwarzwald den Vogesen vorzogen, daran ist zum guten Teil die Schwabenhege des „Nouveliste“ schuld. „Was die Stedelburger an-

langt,“ heißt es im „Nouveliste“ weiter, „so fahren sie fort, allsonntäglich in Rehl badisches Bier trinten zu gehen, als ob das von Schlichtheim, Königshofen und Kronenburg nicht ebenso gut wäre wie das von Oberkirch oder anderen Brauereien.“ Seit mehr als 150 Jahren pilgern nun die Strassburger nach Rehl, um an den Sonntagen zu einem Glase Bier die trefflichen „Rehler Beiden“ und die billigen badischen Wurstwaren zu verschlecken und noch niemand hat jemand etwas dabei gefunden, zumal die badischen Bauern stets mit hochbeladenen Kripen und Wagen an den Markttagen Strassburg, ihre Verkaufsstellen und Einkaufsstellen verlassen. Trotzdem aber schließt der „Nouveliste“: „Elässer, die badischen Gelsbüßler geben euch eine ausgezeichnete Lehre. Antwortet entsprechend. Auf einen Schelmen zwei!“

## Kritische Tage.

P.C. Paris, 20. März. (Privat.) Aufsehen erregen die Ausführungen des „Excelsior“, der eine Unterredung eines Berliner Korrespondenten mit einer hervorragenden Persönlichkeit im Auswärtigen Amt wiedergibt. Augenscheinlich sieht man in Paris die politische Lage gegenwärtig bedenklicher an, als in Berlin, wo es sich bald herausstellte, daß die vom Kaiser angeordnete Verschiebung seiner Mittelmeerreise auf Grund der inzwischen geklärten Situation nicht länger aufrecht erhalten wurde, so daß die Abfahrt des Kaisers doch wohl schon morgen erfolgt. Immerhin ist es für die Gesamtlage sehr bezeichnend, wie sich der „Excelsior“-Artikel mit ihr beschäftigt. Es heißt darin:

„Die Gerüchte, wonach der Grund für die Aufschubung der Kaiserreise in inneren politischen Momenten zu suchen sei, entbehren jeder Begründung; er dürfte vielmehr trotz aller offiziellen Dementis mit der äußeren Politik zusammenhängen, was auch schon aus dem Besuch Kaiser Wilhelms bei dem Botschafter Cambon hervorgeht. Der Besuch des deutschen Kaisers auf der französischen Botschaft bedeutet vielmehr das Bevorstehen großer politischer Ereignisse.“

„Das Gespräch des Kaisers mit dem Botschafter Cambon betraf u. a. die Absichten und Maßnahmen der französischen Regierung bei neuen ernstlichen Bemühungen in der Türkei. Wir stehen am Vorabend eines großen Konfliktes. Die russische Regierung stahelt die Italiener zu einer Aktion gegen Konstantinopel auf. Russland verfolgt eine Expansionspolitik, um sich bei Gelegenheit an der Südwestküste der Türkei festsetzen zu können. Wir stehen viellecht am Vorabend eines europäischen Krieges und alles hängt von der Haltung Englands und Italiens ab. England wünscht den Status quo am Bosphorus aufrecht zu erhalten, und die Folge wird sein, daß es hierüber leicht zu einem Kriege zwischen Russland und der Türkei kommen kann. Wenn bis dahin der türkisch-italienische Frieden noch nicht geschlossen sein wird, wird Italien die Türkei auf dem Balkan selbst angreifen; und dann wäre auch der Augenblick für Deutschland gekommen, auf den Plan zu treten. Dann könnte aber Frankreich und Deutschland unmöglich untätig bleiben.“

Der „Eclair“ schreibt: „Wenn wir nicht an den Orient denken, breitet Kaiser Wilhelm das Schachbrett aus, um die Figuren zu seinen Gunsten zu ziehen. Russland richtet sein Augenmerk auf die Mongolei, Turkestan und Persien; Deutschland, das sich mit Russland jetzt etwas besser sieht, erwartet den Tag, der auch ihm Vorteile bringen soll; Italien,

das hoffte, an seinem Verbündeten vorüberziehen zu können, wird gezwungen sein, seine Hilfe zu verlangen. Die Türkei selbst erfreut sich des Schutzes ihres mächtigen Freundes Deutschland. Italien wird zuletzt gegenüber der Türkei den Sieg erringen, jedoch nicht mit Hilfe seiner Flotte, sondern mit Hilfe der bedrohlichen Truppenansammlungen in Transkaukasien. Auf dem Orient wird schließlich wieder Ruhe eintreten und den größten Teil bei dem Friedensgeschäft hat Deutschland, indem es ohne Kampf sein Prestige in Konstantinopel verdoppelt und wichtige ökonomische Konzessionen erhalten wird.“

Das „Journal“ äußert sich: „Mit seinem Besuch auf der französischen Botschaft wollte Kaiser Wilhelm zeigen, daß alle Gefahren, die die Marokkoangelegenheit zwischen Deutschland und Frankreich heraufbeschworen hat, geschwunden seien, und nichts mehr der Anbahnung eines freundschaftlichen Verhältnisses zu Frankreich im Wege steht.“

Der „Matin“ sagt: „Der Besuch Kaiser Wilhelms bei Cambon bedeutet die Anbahnung besserer Verhältnisse zwischen beiden Ländern. Der Kaiser selbst ist ein liebenswürdiger Unterhalter, und Cambon erklärte einem französischen Journalisten, daß der Kaiser nur der Einladung gefolgt wäre, um zu zeigen, daß eine Annäherungspolitik beider Länder nicht mehr in weiter Ferne liegt, um alle noch etwa bestehenden Mißverständnisse aus der Welt zu schaffen.“

## Die englisch-deutsche Verständigung.

P.C. London, 20. März. (Privat.) Entgegen den heunruhigenden Nachrichten, die in den letzten Tagen über eine erneute englisch-deutsche Spannung in der europäischen Presse verbreitet wurden, kann die „Presse-Zentrale“ aus außerordentlich gut informierten englischen Diplomatenkreisen berichten, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland trotz der durchsichtigen Flottenrede, die lediglich innere politische Zwecke verfolgte, und der keinerlei Wirkung auf die außerpolitischen Beziehungen Englands zugeschrieben werden darf, besser sind, als sie seit Jahren waren.

Als erste Frucht dieser deutsch-englischen Annäherung darf eine Entente auf handelspolitischem Gebiet gelten. Es ist zwischen den großen deutschen und englischen Schiffahrtslinien in den letzten Tagen ein Abkommen geschlossen worden, das den Interessen beider stammverwandten Länder außerordentlich dienlich ist und der Handelspolitik beider Staaten dieselbe Richtlinie gibt. Der Besuch, den der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Albert Ballin, in der letzten Woche der Londoner City abgestattet hat und während dessen alle Einzelheiten des Abkommens festgelegt wurden, hat die befriedigendsten Resultate gezeitigt.

Auch auf anderen Gebieten ist eine Uebereinstimmung der englischen und deutschen Politik in den letzten Tagen zu konstatieren gewesen. Deutschland und England haben mit Unterstützung der Vereinigten Staaten und Frankreich in Brüssel ihre Stimme bei der belgischen Regierung dahin geltend gemacht, daß die „Banque chinoise“, die der chinesischen Regierung ein Angebot für eine neue Anleihe gemacht hat, diese zurückziehe. Das Vorgehen der belgischen Bank ist von den 4 Mächten als ein Uebergriff in ihre Sphären betrachtet worden. Die mit China während des Kaiserreichs abgeschlossene 4

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 20. März. In unserem gestrigen Bericht über die Erfolge des Fräulein Annu Sutter am Luzerner Stadttheater ist aus Versehen Frau Rosa Ehofer als die Lehrerin der jungen Künstlerin bezeichnet worden, in Wirklichkeit aber hat diese bei Fräulein Elisabeth Gummann, Konzertfängerin hier selbst, ihr vorzügliches Studium genossen.

(Pforzheim, 20. März.) Die in den Räumen der Kunstgewerbeschule vom hiesigen Kunstgewerbeverein veranstaltete Gedächtnisausstellung des künstlerischen Nachlasses von Prof. Max Roman-Karlsruhe, die einen interessanten Ueberblick über das Schaffen des verstorbenen Meisters gibt, erfreut sich der größten Beachtung und des regen Interesses der hiesigen kunstliebenden Welt. Der Leitung des Kunstgewerbevereins, welche die Ausstellung veranstaltet hat zur Vermittlung eines hohen künstlerischen Genußes und zum ehrenden Gedächtnis des verstorbenen Meisters, gebührt besonderer Dank und Anerkennung.

Mannheim, 19. März. Die Vorbereitungen zu dem Mannheimer Musikfest am 10. und 11. Mai d. Js. zum Gedächtnis Gustav Mahlers, welches der Philharmonische Verein hier veranstaltet, sind im vollen Gange. Ein Riesenapparat von ca. 1000 Mitwirkenden wird an der Durchführung des Programms beteiligt sein. Zur Ausführung kommt u. a. das Lied von der Erde, die 4. Symphonie und die gemaltige Achte. Das Festorchester setzt sich aus den Hofkapellen von Karlsruhe und Mannheim zusammen, über 800 Sänger sind neben hervorragenden Solisten an der Aufführung des großen Werkes beteiligt. Die Gesamtleitung hat Hofkapellmeister Babandis übernommen.

Freiburg, 20. März. Der Breisgauer Schauspieler veranstaltete am Montagabend im Germaniaaal eine Justinius-Kerner-Feier, die sehr gut besucht war. U. a. war der Enkel und einzige noch lebende direkte Nachkomme des Dichters, Medizinalrat Georg Kerner, nebst Gattin aus Wehr, sowie der Vorfahre des Justinius-Kerner-Vereins in Weinsberg, Prof. Dr. Weizner, zu der Feier erschienen, die mit der Grundidee, die 50. Wiederkehr des Todestages Justinius Kerners

(21. Februar) ehrend zu begehen, einen erhebenden und würdigen Verlauf nahm.

Berlin, 19. März. (Tel.) Das neue königliche Operntheater ist soeben an einen Kinematographen-Unternehmer vermietet worden. Die Films, die gezeigt werden sollen, sind farbige Aufnahmen nach der Natur, die laut Prof. Jg. erzieherischen und wissenschaftlichen Wert besitzen.

Berlin, 20. März. (Tel.) Der Schauspieler Wilhelm Froboese vom Lessingtheater hat sich heute vormittag in einem Zug der Reintchenbach-Liebenwalde-Bahn mit einem Jagdgewehr erschossen. Die Veranlassung zur Tat dürfte in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Köln, 20. März. (Tel.) Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht neue Mitteilungen über die Ausgrabungen des Freiherrn Max v. Oppenheim auf dem Tell Halaf in Mesopotamien. Danach sind bedeutende Schwierigkeiten zu überwinden gewesen, die von den benachbarten Ischertessen und dem mit ihnen verbündeten Landrat des Bezirkes hervorgerufen waren. Durch Eingreifen der deutschen Botschaft wurde der Landrat abgesetzt. Die jetzt vollständig organisierte Grabung hat den Hoffnungen entsprochen, welche die gelehrte Welt nach der ersten Ausgrabung des Freiherrn v. Oppenheim der Arbeit auf dem Tell Halaf entgegenbrachte. Die 1899 entdeckte Bildsäule der verschleierten Göttin ist wieder aufgefunden worden. Außerdem fand sich als ihr unterer Teil ein gewaltiger Tierkörper mit Löwentatzen. Mehrere Räume eines großen Palastes sind aufgedeckt. Den wichtigsten Reinsfund stellt ein Wagen aus Bronze dar. Eine große Reihe von Steinplatten enthält Darstellungen der verschiedensten Art, u. a. zwei Musikkapellen von Tieren. Der Trümmerhaufen enthält in seinen Schichten Reste verschiedener Zeiten bis in die hellenistische. Ein Grab brachte sehr wichtige heitliche Schmuckgegenstände, die der Leiche eines vornehmen Mannes beigelegt waren. Freiherr v. Oppenheim wird bei den Arbeiten jetzt von sechs deutschen Fachleuten unterstützt. 250 Beduinen sind bei den Grabungen beschäftigt.

Wien, 20. März. (Tel.) „Das härtere Band“, Felix Salten's neue Komödie, hatte vorgestern bei der Aufführung im Deutschen Volkstheater zu Wien starken Erfolg. Die geistreiche Komödie spielt

auf allerlei Wiener Hofgeschichten laktonn an, ohne ein Schlüsselstück zu sein.

## Vermischtes.

Vandau, 20. März. (Privat.) Der Sekretär des hiesigen Bezirksamts Kehrler schoß sich vor seiner Verhaftung und nach Unterschlagung von 24000 Mk. Distriktsgebern eine Kugel in den Kopf und starb auf dem Transport zum Krankenhaus.

hd Lübben, 20. März. (Tel.) Im Auftrage der Staatsanwaltschaft wurde gestern der 45 Jahre alte Rechtsanwalt und Notar Gerhard Schläger von der hiesigen Polizei verhaftet und dem Gerichtsgefängnis in Cottbus zugeführt. Wie ermittelt wurde, hat der Verhaftete eine ganze Reihe ihm übergebener Mündelgelder sowie Gelder seiner Klienten unterschlagen und für sich verbraucht. Nach oberflächlicher Schätzung dürften sich die Unterschlagungen auf ca. 100 000 Mark belaufen.

hd Christiania, 20. März. (Tel.) 300 Fischer, die an der Küste von Finnland fischten, sind auf einer Eissholle ins Meer hinausgetrieben worden.

Corinth (Mississippi), 20. März. (Tel.) Auf der Strecke Mobile-Ohio brachten zwei Räuber einen Zug zum Halten; sie erbrachen den Geldschrank des Postwagens und entkamen mit einer Beute von 60 000 Dollars.

## Von der Luftschiffahrt.

f. Mannheim, 20. März. (Privat.) Der deutsche Luftflottenverein, mit dem Sitz in Mannheim, hat heute einen Aufruf an das deutsche Volk zur Nationalspende für eine Luftflotte ergehen lassen. In dem Aufruf heißt es u. a.: „Die außergewöhnlichen Anstrengungen unserer Nachbarn, unter allen Umständen im

Mächte-Anleihe, die von den Banken dieser 4 Staaten unter Zustimmung ihrer Regierungen dem Reiche der Mitte gewährt wurde, hat die finanzielle Reorganisation Chinas bereits auf eine feste Basis gestellt und jeder Versuch von anderer Seite, China finanziell zu reorganisieren, wird als unberechtigtes Eindringen empfunden. Man glaubt auch, daß Rußland und Japan sich auf den Standpunkt der 4 Mächte stellen werden, und daß Belgien keinerlei militärische oder politische Unterstützung von den Kabinetten in Paris oder London zu erwarten hat.

□ Berlin, 20. März. (Priv.) Wie wir erfahren, nimmt man in Berliner leitenden Stellen gegenüber der Rede Churchills, soweit man sich zu einer offiziellen Äußerung eines englischen Ministers über englische Verhältnisse überhaupt äußert, den Standpunkt ein, daß sie zwar kaum eine beruhigende Wirkung haben dürfte. Sie ist nämlich aus dem Bestreben heraus gehalten worden, gegenüber der öffentlichen Meinung in England zu betonen, daß England an seiner Suprematie zur See unter allen Umständen und Verhältnissen festzuhalten gedenkt, die diese Überlegenheit in jedem Falle garantiert. Andererseits ist man geneigt, die Tatsache, daß Churchill sich diesmal in direkter Rede an Deutschland wandte, als günstiges Symptom anzuspüren. Im Anschluß daran sei noch erwähnt, daß die Meldung, die englisch-deutschen Verständigungsverhandlungen hätten in letzter Zeit mit Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, falsch ist. Wenn auch über Einzelheiten nach wie vor nichts bekannt gegeben werden kann, so kann man doch bestimmt sagen, daß sie nach wie vor ihren Fortgang nehmen.

Le Berlin, 20. März. (Privat.) Zuverlässigstem Bescheidem zufolge stellte der englische Ministerzitat das neuerliche freundschaftliche Ersuchen an Deutschland über die deutsch-englischen Flottenrüstungen in gemeinsame Besprechungen zu treten.

M Köln, 20. März. (Privat.) Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht in einem Berliner Telegramm, daß die in einigen Blättern über Churchills Rede geäußerte pessimistische Auffassung von den für Deutschlands Politik maßgebenden Stellen nicht geteilt wird. Man erblickt hier in dieser Rede weder eine Herausforderung noch auch die Absicht, die zwischen Deutschland und England schwebenden Verhandlungen zu erschweren. Allerdings zeigt sich in der Rede in schärfster Weise der Unterschied zwischen der deutschen und der englischen Auffassung der Marinefragen. Der Ausbau der deutschen Flotte ist lediglich erfolgt nach Gesichtspunkten des eigenen Bedürfnisses und nicht mit Rücksicht auf die Stärkerhältnisse der anderen Flotten, während nach den Ausführungen des englischen Ministers die Flottenstärke lediglich nach den Zahlenverhältnissen anderer Flotten zu bemessen ist. Dieses Mißverhältnis ist bedauerlich, aber man kann trotzdem dem englischen Minister dankbar dafür sein, daß er den englischen Standpunkt in so klarer und jede Mißdeutung ausschließender Weise dargelegt hat.

Le Berlin, 20. März. (Privat.) Wie ich bestens erfahre, hat die englische Regierung in Berlin eine ausführliche Interpretation der Rede des Marineministers, Lord Churchills, zustellen lassen, die dieser Rede den deutsch-feindlichen Charakter genommen hat. Darauf ist die Wiederaufnahme der bereits abgefragt gewesenen Kaiserreise nach Korsu zurückzuführen.

□ Berlin, 20. März. (Tel.) Die Abreise des Kaisers nach dem Süden ist, nachdem die jüngst verfügte Verzögerung vom Kaiser wieder rückgängig gemacht wurde, auf Freitag abend festgesetzt.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

□ Berlin, 20. März. (Privat.) Wie wir hören, hat der Kaiser dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral v. Tirpitz, bei dem Besuche, den er ihm gestern zur Glückwünschnung zum Geburtstag abstattete, ein von dem bekannten Marinemaler Hans Bohrdt herrührendes „Seestück“ überreichen lassen, das ein Motiv aus der Nähe von Sylt behandelt.

□ Dresden, 20. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte Finanzminister v. Seydewitz auf eine Anfrage: „Die Zeitungsnachricht, daß Sachsen im Bundesrat sich gegen die Erbschaftsteuer ausgesprochen habe, ist nicht richtig. Die sächsische Regierung tritt jetzt, wie früher, für die Erbschaftsteuer ein, und zwar

Flugwesen uns überlegen zu bleiben, machen es uns zur Pflicht, zu zeigen, daß auch bei uns Opferwilligkeit vorhanden ist, wo es gilt, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten. Unser Kaiser ging voran! — Wohlan, laßt uns folgen! Es gilt eine große Summe aufzubringen, um mitzuhelfen unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen.“ Bei der Disgruppierung Mannheim dieses Vereins sind bereits über 12 000 Mark gezeichnet worden, mit der Bestimmung, daß die aus Mannheim eingehenden Gelder der Heeresverwaltung zum Ankauf von Luftfahrzeugen zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen dann den Namen „Mannheim“ tragen.

### Aus dem gewerblichen Leben.

□ Hamburg, 20. März. (Tel.) Gestern abend 9 Uhr traten die Chauffeure der Stadt in den Streik. Sie führten auf einem großen Platze auf und begaben sich in eine Versammlung, wo sie eine Lohnhöhung forderten. Nach zweistündigen Verhandlungen wurden ein Wochenlohn von 28 Mark und 5 Prozent der Einnahmen bewilligt. Um 11 Uhr war der Streik, der eine große Störung im Verkehr hervorgerufen hatte, beendet. Sämtliche Chauffeure werden wegen unbefugten Haltens auf einem öffentlichen Platze ein Strafmandat erhalten.

### Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

Le Berlin, 20. März. Der Essener Zechenverband beschloß bei der Wiederaufnahme der Arbeit keine Maßregelungen vorzunehmen und sein Angebot, über Lohnfrage mit den Arbeiterausschüssen zu verhandeln, aufrechtzuhalten. (Siehe auch unsern Artikel: „Die Streikniederlage im Ruhrrevier“ auf Seite 6 d. Bl.)

□ Bochum, 20. März. (Tel.) Wie mitgeteilt wird, ging in Bochum und Essen die Wiederaufnahme der Arbeit auf den Zechen im allgemeinen glatt voran.

in der Hauptsache in derselben Form wie sie damals vorgelegen hat, nur mit einigen Verbesserungen. Die Regierung hat sich nur dagegen gewendet, daß jetzt eine andere Art der Steuererhebung vorgeschlagen werde, die aus staatsrechtlichen Gründen nicht gangbar erschien. Es ist also keine Wendung in der bisherigen Taktik seitens der Regierung eingetreten.“

□ Bamberg, 20. März. Das Befinden des erkrankten Erzbischofs Albert hat sich seit gestern stark verschlimmert; seine Aufsjung wird stündlich erwartet.

□ Straßburg i. E., 20. März. Der Ersten Kammer ist ein Antrag Ungarns und Genossen zugegangen, die Kammer solle beschließen, die Regierung zu ersuchen, sich dafür zu verwenden, daß denjenigen Esch-Bohrern, welche bis zum Jahre 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht bestraft worden sind, die Strafen, insoweit sie nicht bereits verbüßt, bezw. verjährt oder erlassen worden sind, im Hinblick auf die inzwischen verfloßene Zeit und die eingetretene Aenderung der Verhältnisse in Gnade erlassen werden.

□ Wien, 20. März. Im Budapestener Zug erhob sich heute — wie die „Neue Freie Presse“ meldet — der ungarische Reichstagsabgeordnete und Präsident der ungarischen Abgeordnetenkammer, Emerich Sival. Der Beweggrund der Tat ist unbekannt.

### Deutscher Reichstag.

□ Berlin, 20. März. Am Bundesratsitz: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Die Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern wird fortgesetzt bei dem Kapitel: Gesundheitswesen.

Dr. Burckhardt (Wirtsch. Bgg.): Was dem jüdischen Mediziner passiert ist, widerfuhr auch kürzlich einem christlich-nationalen Kandidaten bei einem liberal verwalteten Krankenhaus. Ich danke dem Staatssekretär für seine Erklärung in dieser Angelegenheit. Eine scharfe Weisung wäre wünschenswert. Die Resolution des Zentrums auf Einführung der vollen Arbeitserlöse an den hohen Festtagen in den Metallhütten und Walzwerken unterstützen wir. Auf eine Anregung des Vorredners erklärt

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ueber eine Aenderung des Apothelengesetzes, die durch Landesgesetz erfolgen muß, schweben gegenwärtig Verhandlungen, da zunächst bestimmte Vollmachten auf Grund der Gewerbeordnung notwendig sind. Ich werde mich mit den zuständigen Stellen in Verbindung setzen.

Graf Posadowsky (Wid): Die Ausdehnung der Cholerakrankheit hat ernsthafte Verhältnisse herbeigeführt für die Bevölkerung, wie für die Landwirtschaft und die Industrie.

□ Berlin, 20. März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte heute die Wahl des Abgeordneten Frifren zu Salms-Reifferscheidt (Nachen 4: Dören-Jüllich) für gültig und beschloß, bezüglich der Wahlen der Abgeordneten Kösch (Baden 7: Offenburg-Kehl) und Haupt (Magdeburg 8: Jericho) Beweiserhebung anzustellen.

### Das Urteil im neuen Wolff-Metternich-Prozess.

□ Berlin, 20. März. (Tel.) In dem Spielprozess gegen den Grafen Wolff-Metternich und den Kellner Buies wurde heute nachmittags das Urteil gefällt. Buies erhielt wegen wiederholten Betrugs eine Gesamtstrafe von 2 1/2 Jahren Gefängnis, in einem Fall des Betrugs erfolgte Freisprechung.

Graf Wolff-Metternich wurde nur wegen Betrugs in einem Fall gegenüber dem Kellner Zierendes zu 1 Woche Gefängnis verurteilt, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gilt. In den übrigen Fällen wegen Betrugs und wegen Falschspiels wurde Graf Wolff-Metternich freigesprochen.

### Der türkisch-italienische Krieg.

□ Rom, 20. März. Wie vom 18. März aus Derna gemeldet wird, näherten sich feindliche Truppen der italienischen Linie, wurden aber durch Artilleriefeuer unter Verlust zurückgewiesen, während die Italiener keine Verluste hatten.

□ Tripolis, 20. März. Die italienischen Flieger kreuzten gestern über dem feindlichen Lager von Suani-Benaden und warfen gegen 30 Bomben herab, die mit höchstem Erfolg explodierten, trotzdem die Traber bei Annäherung der Flugzeuge nach allen Richtungen flüchteten. In der Stadt finden sich immer mehr flüchtige Traber ein, teilweise mit Waffen und Munition, viele auch mit ihrem Vieh.

□ Konstantinopel, 20. März. Der englische Botschafter hat gestern dem Minister des Äußern einen Besuch abgestattet. Der Besuch soll, wie „Lamin“ berichtet, bescheidet haben, die Portie über die italienischen Vorschläge zu sondieren. Nach dem

hd Bildeburg, 19. März. (Tel.) Heute nachmittags fanden an verschiedenen Orten des Fürstentums stark besetzte Versammlungen des fiskalischen Gesamtlohnbergwerks in Obernkirchen statt, in denen über das Ergebnis der Verhandlungen zwischen den Arbeiterausschüssen und den Vertretern des Bergwerks beraten wurde. Die von dem Bergwerk zustehende Lohnhöhung um 10 Pf. pro Schicht wurde als unzulänglich bezeichnet und dann mit ca. 2/3 Mehrheit der Streik beschlossen. Die Belegschaft ist ca. 2500 Mann stark.

### Die internationale Bergarbeiterbewegung.

#### In England.

□ London, 20. März. (Tel.) Im Unterhaus erklärte im weiteren Verlaufe der Debatte Lord Robert Cecil, der Streik sei ein Teil der großen Verschwörung einer kleinen Schaar von revolutionären Gewerkschaften, welche die Macht über die Industrie des Landes erlangen wollen.

Lord George, der Schatzsekretär, hält die Bill für einen zeitweiligen Notbehelf. Ein sofortiges wirksames Mittel sei notwendig. Er glaube nicht, daß die Gewerkschaften immer noch eine wirkliche Gefahr darstellen. Wenn die Maßnahmen fehlschlagen, dann könnten andere angeordnet werden.

□ London, 20. März. (Tel.) Der bekannte Arbeiterführer und Präsident der Syndikalistengruppe Tom Mann ist verhaftet worden. Die Verhaftung soll in Verbindung stehen mit einer gerichtlichen Verfolgung der Zeitung „The Syndicals“, welche die Soldaten aufgefordert hatte, auf die Streikenden nicht zu schießen, wenn es befohlen würde.

□ London, 20. März. (Tel.) In mehreren Streikgebieten kam es gestern zu Demonstrationen und Unruhen, die sich gegen nichtorganisierte Arbeiter richteten, die die Arbeit wieder aufgenommen hatten. In mehreren Städten mußte die Schutzmacht eingreifen. In St. Helen in Lancashire machten die Streikenden den Bergwerk, eine Grube

Besuch berieten die Minister des Äußern, des Krieges und des Innern über die Erklärungen des englischen Botschafters.

### Die Unruhen in Mexiko.

□ Berlin, 20. März. Die vor einigen Tagen verbreitete Meldung, daß der mexikanische Insurgentenführer Zapata eine deutsche Frau in grausamer Weise getötet habe, hat zu amtlichen Erhebungen Veranlassung gegeben. Es ist festgestellt worden, daß in Mexiko von einem derartigen Vorgange nichts bekannt ist.

### Zur neuen Lage in China.

hd London, 20. März. Die Forts in der Umgebung von Canton befinden sich noch immer in den Händen der Rebellen. Die Kanonenboote der Regierung bombardieren die Forts.

## Behauptung:

Scotts Emulsion ist die erste seit Jahrzehnten in der ganzen Welt bekannte und beliebte Lebertran-Emulsion.



## Beweis:

Scotts Emulsion wurde im Jahre

1876 eingeführt und ist seither in

Tausenden von Familien ein Haus-

mittel geworden. Keine andere Leber-

tran-Emulsion blüht auf solche Erfolge

zurück, darum verlange und kaufe man

nur die echte

Scotts-Emulsion.

6063a

### Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Patent-Bureau-Inhaber-Adressbuch von Deutschland. C. Wenzig Verlag, Aachen I.

Robert Schumann: Aphorismen. Herausgegeben von Ernst Ludwig Schellenberg. Verlag Gustav Kiepenheuer, Weimar. Preis 1,50 Mk., in Leder 3.— Mk.

Im Verlag Otto Neumann-Neudamm sind erschienen: Hauswirtschaftliche Bibliothek, herausgegeben von Anna von Wehler, Frankfurt a. M. 1. Bändchen: Das Wissenswerte vom Gase für die Hausfrau von Ingenieur Willy Helmers. 60 Pfg., im Jahresabonnement 50 Pfg. — Was muß die Frau als Hausfrau vom Gelehrten wissen? Von Ernst Neumann, Landgerichtsrat. Preis 1 Mk. Schulausgabe in Halbleinen geb. 80 Pfg.

„Schloß Heidelberg“. Märchendrama von Gustav W. Eberlein. Preis 2 Mk., geb. 3 Mk. Verlag Karl Groos Nachf., Heidelberg. Die Gildenkammer. Herausgeber: S. D. Galloway; G. F. Harlau; Hermann Smidt; Konrad Weichberger. Verlag: Kaffeehaus Bremen. 2. Jahrgang. Heft 5. Auch diese Nummer bringt wieder eine große Anzahl interessanter Artikel von bekannten Schriftstellern. Heft 80 Pfg.; vierteljährlich 2 Mk.

Edvard Engel, der Verfasser des Werkes über Neuhellas „Griechische Frühlingstage“, läßt im Verlage von Fr. Brandstätter in Leipzig ein Buchlein erscheinen, betitelt: „Der Wohnsitz des Odysseus, Ithaka oder Rewtas“. Engel hat auf seinen häufigen Reisen in Griechenland die neuerdings von Dörpfeld aufgeworfene Frage, ob Ithaka oder Rewtas als Homers Ithaka zu gelten habe, eingehend studiert, nicht nur als Philologe, sondern durch wiederholten Aufenthalt auf den beiden Inseln, und kommt zu dem Ergebnis, daß unzweifelhaft das heutige Ithaka auch das von Homer beschriebene Ithaka des Odysseus gewesen ist. Seine durch seine Reisen unterstützte Beweisführung ist für den Gelehrten wie für den Laien überzeugend. Preis 1 Mk.

Nimm mi mit, wenn d' lache wi! Gedichte von Frieda Mayer. Verlag von Neuhaus, Jta, Konstanz. Preis 2 Mk.

Das Recht auf Frieden. Eine völkerrrechtliche Reformschrift mit Wertung der Idee Andrew Carnegies und der Abschluß einer allgemeinen Rechtslehre. Von Justizrat Dr. U. Sturm. Preis 1,50 Mk. Heft IX des „Archivs für aktuelle Reformbewegung“. Leipzig, Hofbuchhandlung Edmundo Demme.

zu tätigen. Bei dem dabei erfolgenden Zusammenstoß mit der Polizei wurden mehrere Personen auf beiden Seiten verletzt. Nachdem die Polizei Verstärkungen erhalten hatte, gelang es, die Streikenden zu zerstreuen.

hd London, 20. März. (Tel.) Die „Times“ meldet aus Manchester: Die Textil-Industrie beginnt ebenfalls die Folgen des Ausstandes zu spüren. Die Kohlenvorräte sind größtenteils aufgebraucht und wenn sie nicht erneuert werden können, so wird ein Teil dieser Fabriken ebenfalls die Arbeit einstellen müssen. Der Korrespondent der „Times“ berichtet aus Cardiff in sehr pessimistischer Weise über die Lage und erklärt, niemand in der Grafschaft Wales scheine von dem Gesetzentwurf, den Asquith über den Minimallohn eingebracht hat, befriedigt zu sein.

### Weitere Streiks.

hd Valenciennes, 19. März. (Tel.) Der Streik der Bergarbeiter dehnt sich über das ganze Gebiet aus. Von 13 000 Bergleuten sind heute 6500 angefahren.

□ Prag, 20. März. Der Streik im Kohlenrevier von Bruex hat gestern an Umfang gewonnen, da in weiteren Schächten partielle Ausstände ausgebrochen sind. Die Gesamtzahl der Streikenden betrug gestern 3302.

hd Lotis (Ungarn), 20. März. (Tel.) Die Arbeiter der ungarischen allgemeinen Kohlen-Bergwerks-Gesellschaft haben Forderungen eingereicht und wollen bei deren Ablehnung sofort in den Streik treten. Die Behörden haben um Entsendung von Militär ersucht. Die Ruhe ist bisher nirgends gestört worden.

### Humoristisches.

Bogisch. „Da haben Sie mich extra aus der Schweiz verschreiben lassen, Herr Baron, weil Sie einen robusten, kräftigen Diener brauchen, und jetzt bezahlen Sie mich nicht!“ — „Lieber Freund, wenn ich bezahlen könnte, würde ich keinen kräftigen Diener brauchen!“

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition, Dammstraße 1, bezogen werden kann, sind: Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66...

Wir machen unsere verehrlichen Abonnenten der Südstadt darauf aufmerksam, daß wir die bisherige Ausgabe der „Badischen Presse“ bei Herrn E. L. Siding, Marienstraße 35 seit 1. März nach Schützenstraße 43...

Badische Chronik.

Teutschneurent (A. Karlsruhe), 19. März. Man schreibt uns: Die Nähe von Karlsruhe und der günstige Sandboden haben zahlreiche Landwirte hier veranlaßt, mit dem Spargelbau zu beginnen...

Malsh (A. Ettlingen), 20. März. Man schreibt uns: Sicherem Vernehmen nach soll auf hiesiger Gemarkung eine staatliche Zwangs-erziehungsanstalt errichtet werden...

Ueberbach, 19. März. Die Eheleute Schuhmachermeister Heinrich Karl feierten am 17. d. Mts. das Fest der goldenen Hochzeit.

Mosbach, 19. März. Das Gebäude für die Kreis- Schulinspektion dahier erstellt nicht, wie anderwärts berichtet, der Großh. Fiskus, sondern Herr Kaufmann Beck von hier...

Wismatadt (A. Borberg), 19. März. Hier wurde bei Witwe Scherer „A. Kreuz“ eingebrochen, die Kasse mit 4-5 Mark Kleingeld geplündert, und ein Kistchen Zigarren gestohlen...

Tauberbischofsheim, 19. März. Herr Forstmeister von Sitten, der seit 1878 im Dienste des Fürsten von Leiningen steht, hat um seine Zuerücksetzung nachgedacht...

Dörla (A. Tauberbischofsheim), 19. März. Herr Straßenwart Alfred Weber von hier wollte am Ortschafts- eintritt von Heßfeld her, wo der Weg starkes Gefälle hat, spielenden Kindern ausweichen, dabei stürzte er vom Fahrrad und erlitt bedenkliche Verletzungen.

Gaggenau (A. Rastatt), 19. März. Man schreibt uns: Die hiesige Meisterversammlung veranfaßte mit Zustimmung Großh. Landesgewerbeamt am vergangenen Sonntag im „Grünen Hof“ dahier eine Versammlung, in der Herr Notar Schweizer aus Gernsbach über „Das eheliche Güterrecht und das Erbrecht des Ehegatten“ sprach...

Bühl, 20. März. Das Offizier-Gemeinschaftsheim, von dem schon wiederholt berichtet wurde, soll auf dem von der hiesigen Stadtgemeinde an Frau General Jenbert im vorigen Jahre verkauften Gelände in der Nähe des Kurhauses flüchtig errichtet werden...

Kehl, 19. März. Ein seit zwei Wochen in dem Gasthaus „Badischer Hof“ hier wohnender Herr aus Oesterreich namens Plappert wurde vor 2 Tagen abends 10 Uhr auf Veranlassung eines Straßburger Detektivs verhaftet...

Bahr, 19. März. Auf eigenartige Weise hätte hier ein Zuberbäder bald sein Leben eingebüßt. Beim Ueberstreiten des Schlüsselpfades geriet er auf einem Bauplatze in eine 1 1/2 Meter tiefe, teilweise ausgemauerte Auskantung und lag beim Fallen mit dem Kopf nach unten zu liegen...

Hornberg, 19. März. Man schreibt uns: Nachdem vor kurzem in Waldkirch eine zahlreich besuchte Versammlung das Interesse der Elztalbahn-Gemeinden an der Weiterführung der Bahn von Elzach nach dem Kinzigtal zum Ausdruck gebracht hat, soll nun eine solche Kundgebung auch der jenseitigen Gemeinden stattfinden...

Freiburg, 20. März. Der Mehrgelohnte Wilhelm Roth von Bögingen, zur Zeit in Freiburg, welcher am 15. Februar d. Js. den 5 Jahre alten Adolf Ritterst von hier aus der Gefahr des Ertrinkens im Gemerbekanal rettete, wurde für sein entschlossenes und mutiges Handeln vom Großh. Landeskommissar öffentlich belobt...

Freiburg, 20. März. Seit dem Mülheimer Eisenbahnunglück sind die Vorkehrungen über den Konsum geistiger Getränke während des Fahrdienstes außerordentlich streng geworden. Den Führern von Schnell- und Personenzügen ist, solange sie ihre dienstlichen Funktionen ausüben, überhaupt unterlag, alkoholhaltige Flüssigkeiten zu genießen...

Vom Schwarzwald, 19. März. Am 18. März waren es 20 Jahre, daß unser Feldberg zum erstenmal mit Schneeschuhen bezogen wurde. Der Tag ist deshalb besonders denkwürdig, weil er als der eigentliche Geburtstag des deutschen Skisportes gelten darf...

Schönau, 19. März. Bei der am Samstag abgehaltenen Gemeinderatswahl für die Restdienstzeit des aus Altersrückständen zurückgetretenen Altstadtrats Joh. Gg. Kiefer alt wurde Herr Wagnermeister Emil Strohmeyer mit 91 Stimmen gewählt. Als Gegenkandidat vereinigte Herr Sattlermeister Josef Schlageter 51 Stimmen auf seine Person...

Muggenbrunn (A. Schönau), 19. März. Zu der in Nr. 113 der „Bad. Presse“ enthaltenen Notiz, wonach der langjährige Wächter

des Hotels „Waldhorn“ am Rosshof, Herr Wiedmaier, seit einiger Zeit spurlos verschwunden ist, wird uns mitgeteilt, daß sich der Genannte nach Frankfurt a. M. abgewandt hat, und zwar lediglich, um sich einen weiteren Verdienst zu schaffen, da sein Auskommen hier nicht ausreichend gewesen sei...

Konkurie in Baden.

Pforzheim. Vermögen des Zimmermeisters Friedrich Böhringer in Pforzheim, Ostendstraße 16. Konkursverwalter Rechtsanwalt Gräfe hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1912 bei dem Gerichte anzumelden...

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 20. März 1912.

Der gestern in das Binnenland herein gerichtete Ausläufer ist, begleitet von Regen- und Hagelböen über uns hinweggegangen, die Depression selbst liegt aber noch, wenn auch tiefer als gestern, über Schottland; auf dem Festland verursacht sie noch trübes oder unbeständiges und stellenweise regnerisches Wetter...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer, Thermometer, Wind, etc. for March 19, 20, 21.

Höchste Temperatur am 19. März: 10,9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,8 Grad. Niederschlagsmenge am 20. März, 7,26 Uhr früh: 3,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. März früh: Lugano, bedeckt, 5 Grad; Biarritz, bedeckt, 9 Grad; Triest, bedeckt, 11 Grad; Florenz, bedeckt, 9 Grad; Rom, wolkig, 10 Grad; Cagliari, wolkenlos, 13 Grad; Brindisi, wolkenlos, 11 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

in Karlsruhe, 20. März. Am gestrigen Dienstag sind in den höheren Lagen des Schwarzwaldes und der Vogesen in Begleitung von heftigen Stürmen außerordentlich ergiebige Schneefälle niedergegangen. Die Schneehöhe hat in den obersten Gebirgslagen eine Mächtigkeit von über 3/4 Meter erreicht...

in Feldberg, 20. März. (Privatteil.) Gestern starker Schneesturm, heute leicht bewölkt, 3 Grad Kälte, Nordwind, Gesamtschneehöhe 80 Zentimeter, darunter 30 Zentimeter Neuschnee...

in Herzogshorn-Rasthaus, 20. März. (Privatteil.) Bewölkt, Nordwestwind, 3 Grad Kälte, 30 Ztm. Neuschnee, gefroren, Schneegrenze 700 Meter, Stibahn sehr gut, fahrbar bis 900 Meter abwärts.

in Titisee, 20. März. (Privatteil.) 0 Grad, leicht bewölkt, 5 Ztm. Neuschnee.

in Belschen-Mulden, 20. März. (Privatteil.) 2-3 Ztm. Neuschnee, bewölkt, stürmisch, 2 Grad Kälte, gute Stibahn.

in Elsäßer Belschen (Vogesen), 20. März. (Privatteil.) 30 Ztm. pulvoriger Neuschnee, neblig, Nordwestwind, 2 Grad Kälte, Stibahn sehr gut.

Neue moderne Seiden- Foulards- und Bordürenstoffe, Sückerel-Roben und Blousen, porto- u. zollfrei an Private, Muster franko. Seidenstoff-Versand Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl. Zürich (Schweiz) Gegründet 1889.

Restbestände von Flaschenweinen zu bedeutend reduzierten Preisen. Weinhandlung G. Jessen Nachf. Telefon 2627. Karlstr. 29a.

Ein drittel Gramm Schmutz pro Pfund

Soviel beträgt die gefährdende Unreinlichkeit in vielen lose verkauften Nahrungsmitteln, und Unreinlichkeit hat Krankheit zur Folge.

Quaker Oats ist absolut rein, bei der Fabrikation unberührt von menschlicher Hand. Das geschlossene Paket bringt Quaker Oats, frei von jeglicher Unreinlichkeit, von der Mühle zur Küche. Quaker Oats gibt Gesundheit und Kraft.

Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten. Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind.



Quaker Oats ist nicht teurer geworden

Aus der Residenz

Karlsruhe, 20. März.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt von einer sonderbaren Reisegesellschaft (Reise um die Welt) in München, vom Mi-Carême-Fest in Paris und vom Ausladen eines Flug-Apparates im Hafen von Casablanca.

Die Leichenfeier für den im besten Manesalter dahingegangenen Arzt Herrn Dr. Louis Hirschfelder fand heute mittag 11 1/2 Uhr unter zahlreicher Beteiligung aus seinem Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreise statt. So groß war die Anzahl der Teilnehmer, daß der Raum der israelitischen Friedhofskapelle sich als zu klein erwies, sie zu fassen und der Trauerkraft selbst vor dem Kapellenausgang im ersten Frühlingssgrün da draußen abgehalten werden mußte. Herr Rabbiner Dr. Ziemels hielt die Gedächtnisrede, der er des Psalmisten Wort unterlegte, das da verkündet, daß wir mitten im Leben des Todes Beute sind. Voll inniger Empfindung gedachte er hierbei der vortrefflichen Charaktereigenschaften des Dahingegangenen, der nur zu früh seinen Angehörigen, seinen Freunden und seinem Beruf entrissen wurde. Herr Prof. Dr. Baas sprach namens des Karlsruher Ärztevereins herzliche Gedächtnisworte für den verstorbenen Berufsgenossen. Als Sprecher der israelitischen Loge Karl Friedrich zeichnete Herr Dr. Fritsch Strauß ein Bild des Verstorbenen, wie er durch seine gewinnende Persönlichkeit und seine Menschenfreundlichkeit vorbildlich unter ihnen weiter leben würde. Dann setzte sich der Trauerzug nach dem Krematorium zu in Bewegung, wo der Leib des Heimgegangenen dem Feuer übergeben wurde.

St. A. Grundbesitzverteilung und Bautätigkeit im Monat Februar 1912. Es wurden 151 (1911: 235) Gegenständen im Gesamtwert von 859 692 Mark (384 414 Mark) verkauft. Davon sind 18 (6) mit einem Wert von 890 288 Mark (206 400 Mark) bebaut, 130 (20) mit einem Wert von 147 404 Mark (39 214 Mark) unbebaute Grundstücke und 1 (3) bebauter Grundstücke wurden zusammen mit 2 (206) unbebauten verkauft im Gesamtwert von 22 000 Mark (138 800 Mk.). Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 10 (2) Baupläne im Wert von 98 160 Mark (12 824 Mark). Baugenehmigungen wurden 42 (1911: 51) erteilt, darunter für Wohngebäude 11 (19). Bauabnahmen fanden 7 (12) statt, darunter für Wohngebäude 5 (4).

Frauenbildung-Frauenstudium - Frauenstimmrecht. Der von den obigen Vereinen veranstaltete historische Jallus nahm am letzten Samstag mit einem sehr zahlreich besuchten Vortrag des Fräulein Rosalia Barth-Jena über „Die Frau im Christentum“ seine Fortsetzung. Der Vortrag behandelte in erster Linie die Stellung der Frau im christlichen Altertum, denn hier haben die Werturteile sich gebildet, die für die Beurteilung der christlichen Frauen bis in die Reformationszeit hinein bestimmend waren. Volle Gerechtigkeit leisten Jesus und auch Paulus der Frau widerfahren. Aber schon am Ende des ersten Jahrhunderts nach Christus wird die Frau in der Gemeinde zurückgedrängt. Der Grund hierfür ist zunächst in dem Wiedererstarken der altüberkommenen Sitten und Vorurteile, die die Frau völlig in die Schranken der Unterordnung weisen, zu suchen; ferner in der bewußten Reaktion gegen die freie unabhängige Stellung der Frauen in den christlich-gnostischen Sekten und schließlich in der streng asketischen Stimmung, die in der Frau die Verhüllung, die Quelle aller Sünde sieht. Das kirchliche Ideal des Weibes wird die Nonne, die in völliger Askese lebt und ihr Geschlecht möglichst verneint. Ein eigentliches Frauenstudium, das irgend welchen Einfluß auf die Gemeindevverwaltung besitzt, kennt weder die alte noch die mittelalterliche Kirche. Auch die Reformation hat hier keine Aenderung geschaffen. An Stelle des Heiligkeitsideals des christlichen Altertums, das sich in der Nonne verkörpert, stellt Luther zwar das der Ehefrau, die ihrem Mann eine liebende Gattin, ihren Kindern eine trau sorgende Mutter ist. Ihr Reich ist das Haus, hier liegt ihr Beruf und ihr Lebenszweck. Positive Rechte hat aber Luther der Frau in der Kirche nicht gegeben, und da seine Haltung für die folgenden Jahrhunderte maßgebend war, ist es in der evangelischen Kirche dabei geblieben. Auch in ihr hat die Frau kein volles Bürgerrecht erworben. Anteil am aktiven kirchlichen Leben haben zuerst die modernen christlichen Sekten und freikirchlichen Gemeinschaften den Frauen gewährt. Es steht zu hoffen, daß mit den neuen Voraussetzungen, der vertieften Bildung und den vermehrten Rechten, die die moderne Frauenbewegung den Frauen vermittelt hat, die Zeit nicht fern ist, in der Frauen an der Gemeindevverwaltung tätigen Anteil nehmen und auch zu kirchlichen Ämtern zugelassen werden. Wenn es der Frau in Deutschland auch vielfach Jahre lang noch nicht vergönnt sein wird, öffentlich und frei zu predigen, so wird die Zeit, wo man theologisch gebildete Frauen zu der inneren Seelsorge als Gemeindevorsteherinnen heranzieht, nicht fern sein. Welch segensreiche, ihrem inneren Beruf entsprechende Arbeit eröffnet sich ihnen hier, zum Beispiel in großen Stadtgemeinden: Seelsorge, besonders bei Frauen, in Frauengefängnissen und Anstalten, Konfirmandenunterricht, Leitung von Jugendvereinen usw. Ein Feld reichster Betätigung ist hier der Frauenarbeit noch zu erschließen. Die trefflichen Ausführungen der Rednerin wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Großes Konfirmedorium für Musik. In dem am Dienstag, den 19. März, stattgehabten Vortrage der Vorbereitungsklassen wurden folgende Stücke vorgetragen: 1. Sonate C-moll 1. Satz W. A. Mozart, von Fräul. Hedwig Vauß; 2. Potpourrie aus „Freischütz“ für Violine Weber-Schak von Herrn Max Heintz; 3. Gavotte für zwei Klaviere Eugenio Pirani von Fräul. Carlota Kraker und Johanna Kubl; 4. Trecubadour: Fantasia für Violine I. B. Singel von Herrn Ernst Göhringer; 5. Melodische Stücke op. 174 für zwei Klaviere erster Satz C. Gurkitt von Fräul. Erna und Herrn Karl Kuch; 6. Verschiedene Inventionen in D-dur, C-moll und A-dur J. S. Bach von Fräul. Rosi Schweitzer; 7. Concertino für Violine 1. Satz C. Schak von Herrn Karl Weisinger; 8. Rondino für zwei Klaviere op. 162 Ed. Schütz von Fräul. Mathilde Nagel und Luise Schelhaas; 9. a) Scènes du Bal Ed. Schütz, b) Petite Valse G. Karganoff von Fräul. Lotte Wagner; 11. Siciliano für Violine H. Häpner von Herrn Walter Scholz; 12. Variationen F-moll J. Haydn von Meta Hofmann. Ein weiteres Konzert der Vorbereitungsklassen finden heute Mittwoch, den 20. März, zur gleichen Zeit statt.

Die Musikschule Kraft veranstaltet am Sonntag im Saale der „Walhalla“ ein Schülerkonzert in Chorspiel, sowie Einzelvorträge und Duets. Jede Nummer des Programms wurde gut vorgetragen und erntete den Beifall der Zuhörer. Das Programm enthielt hauptsächlich Volkslieder, z. B. „Aennchen von Tharau“ und andere, die teils im Zitherchor, teils mit allen Instrumenten gut wiedergegeben wurden. Betreten waren hauptsächlich die Zithern, sowie Violinen und einige Mandolinen, Gitarre und abwechselnd Klavierstücke. Ein schneidiger „Fahnenmarsch“ für 2 Zithern, von Herr Kraft und einem älteren Schüler vorgetragen, erntete besonders reichen Beifall.

ferner auch 2 Violinisten von zwei jüngeren Schülern und ein Violonduett. Auch zwei kleine, von Schülern dargestellte Bühnenstücke waren vertreten. Angenehm berührte die frohe und eifrige Hingabe der Schüler selbst für die schöne Sache. Als letzte Nummer gab das Volkslied „Lieb Heimatland, ade“ im Gesamtchor einen würdigen Abschluß. Bei der nächsten Veranstaltung werden in erster Linie das Lautenspiel und die Gitarre vertreten sein.

Wie gewinne und erhalte ich gesunde und starke Nerven? Ueber dieses Thema wird morgen, Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Herr Schriftsteller Emil Peters aus Berlin-Neuenhagen im großen Eintrachtsaal einen Vortrag halten. Näheres bezüglich Eintrittspreise usw. i. Inserat.

Kaufmännischer Verein. Der seinerzeit ausgefallene Vortrag von W. Wassermann findet am Freitag, 22. März, abends 8 1/2 Uhr, statt. Es ist das zugleich der letzte Vortragabend dieses Winters im Kaufm. Verein. Wassermann wird das letzte dramatische Werk Gerhart Hauptmanns „Die Ratten“, Tragikomödie in 5 Akten, lesen, das im vorigen Saison in Berlin am Lessing-Theater zuerst über die Bretter ging und auch an anderen Bühnen, wie Frankfurt, Stuttgart, München etc. aufgeführt wurde.

Im Colosseum ist seit Mitte ds. Mts. anstelle des Oberbayerischen Bauerntheaters wieder das Varietéprogramm in seine Rechte getreten, und zwar, um es vorweg zu sagen, ein ausgezeichnetes Programm, das in seiner Vielseitigkeit den verschiedenartigsten Wünschen gerecht zu werden vermag. Der moderne Bildhauer Hartmut eröffnet den Spielplan mit der Komödie: „Farbige Modelle“ und findet ob seiner hübschlichen Meisterhaft berechnete Bemalung. Die beiden elastischen Equilibristen Harbert Drellgs arbeiten mit erstaunlicher Sicherheit und Grazie, und der Trid, daß einer dem anderen hübschlich „den Leib hinausküßt“ dürfte seinesgleichen zu suchen haben. Die südländisch-temperamentvolle Gefangensoubrette Camilla Sorrento und die Tänzerin Valentine Oliba treten als Vertreterinnen des schönen Geschlechts im Spielplan auf, und bei ihrer Konkurrenz dürfte die Entscheidung schwer fallen, welcher von beiden die Palme zuerzuerkennen sei. Eine eigenartige Abwechslung bringt der Musikvirtuose Signor B. Perfigini in das Programm, der als Meister der Mandoline und der von ihm erfundenen „Phono-Fiddle“ diesen beiden Instrumenten klangvolle Weisen mit seinem Verständnis zu entlocken weiß. Besonders die „Phono-Fiddle-Klänge“ - ein Instrument mit nur einer Saite und einem Schalltrichter nach Art der Phonographen zur Verstärkung des Tons - dürfte allgemeinem Interesse gewähren. - Erwent und Florentis Produktionen in ihrer neuesten Kreation: „Balance-Luft-Akt“ gehen in der Tat weit über das Durchschnittsmasß ähnlicher Attraktionen hinaus, und daß der vielseitige Humorist Bachus Jacoby mit seinem größtenteils eigenen Repertoire rasch der erklärte Liebling des Karlsruher Varieté-Publikums geworden ist, nimmt bei seinen Leistungen nicht Wunder. Last not least verdient die erstklassige Schlußnummer: „Fred Kaiser“ als Sprech- und Springkunst besonders hervorgehoben zu werden. Was dieser Künstler - er ist ein solcher in seinem Fach - im Rahmen der humorvollsten Casuerie und neben den tollsten Witz und Einfällen unter Aufsicht von Miß Holshings als Springer leistet, übertrifft alles bisher Dagewesene. So ist es nur zu erklärlich, daß sich das Publikum gern eine geraume Weile von diesem „Zirkus-Unitum“ unterhalten läßt und dabei aus dem Lachen nicht herauskommt. Auch der Kinematograph wartet diesmal mit besonders gelungenen Vorstellungen auf. Alles in allem wie gesagt ein recht vorzügliches, lebenswertes Programm.

Oesterreichisches Küstenland. Der Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs für das österreichische Küstenland hat einige Serien mehrfarbiger Reklame-Briefverschlusmarken mit Ansichten von Abbazia, Arbe, Brioni, Cigale, Lovrana, Lussinpiccolo, Lussingranbe, Monte-Maggiore, Portorose und Ragusa herausgegeben. Sammler erhalten kleine Posten solcher Marken bei Bezugnahme auf die „Badische Presse“ vom Landesverband für Fremdenverkehr in Abbazia (Bureau Hotel Salsburg) gratis.

Festgenommen wurden: ein 47 Jahre alter Kaufmann aus Hamm, der hier einen Mäusenproduktenhandel betrieb und durch unzulässige Wechselliquidationen zwei Bankhäuser und mehrere Geschäftsfreunde um bedeutende Summen schädigte, ein verheirateter 31 Jahre alter Schmiebmüller wegen Verletzung des Offenbarungseides, ein 29 Jahre alter Hausierer aus Warshau, der dringend verdächtig ist, mit einem von der Staatsanwaltschaft Freiburg verfolgten Einbrecher identisch zu sein, ein 31 Jahre alter Tagelöhner aus Kirchbach, der seit 7 Jahren bei einer hiesigen Firma in Stellung war und seit langer Zeit aus deren Magazin, unter Beihilfe seiner Ehefrau, Blei und Kupfer stahl, und ein 33 Jahre alter, verheirateter Händler von hier, der das gestohlene Metall, obgleich er annehmen mußte, daß es von Diebstählen herrührt, weit unter dem Tagespreis anbot.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, 22. Norddeutscher Mond. Angelommen am Montag „Aelia“ in Aken; am Dienstag: „York“ in Hongkong, „Derflinger“ in Genua.

Advertisement for 'Trauringe' (Wedding Rings) by P. Bertsch, Karlsruhe. The ad features an illustration of two rings and text describing the quality and craftsmanship of the jewelry. It mentions 'nach künstlerischer Entwurf' and 'Symbolisches Ornament'.

Advertisement for 'Erholungsheim' (Recreation Home) in Baden-Baden. The ad is framed in a decorative border and contains the text: 'Ihr Vertrauen das Sie seit Jahr und Tag dem „Strand“ schenken, sucht man neuerdings ins Wanken zu bringen. Lassen Sie sich nicht beirren: „Strand mit der Kaffeemühle“ wird von keinem andern Fabrikat erreicht.' It also includes contact information for the home.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others. It lists rates for different currencies and commodities like gold and silver.

Geschäftliche Mitteilungen

Die Firma Mey & Co. in Leipzig-Plagwitz hat soeben ihre neue Preisliste herausgegeben, die sie auf Verlangen jedermann kostenfrei zusendet. In gerader überreicher Reichhaltigkeit finden sich darin alle diejenigen Artikel verzeichnet, die für jeden Haushalt unentbehrlich sind, daneben aber noch in den verschiedensten Preislagen eine ganze Reihe von Gegenständen, die sich zu Geschenkzwecken eignen; im Hinblick auf die bevorstehende Konfirmation zweifelslos eine große Annehmlichkeit. In dem mitausgegebenen Kundenkreise der Firma herrscht nur eine Stimme des uneingeschränkten Lobes hinsichtlich der Güte und Preiswürdigkeit der gelieferten Waren. Das werden solche, die nicht den vollen Beifall des Besizers finden, ohne Weiteres zurückgenommen, oder umgetauscht. 1907/4

Large advertisement for 'MAGGI'S Würze' (Maggi's Seasoning). The ad features a central illustration of a Maggi's seasoning bottle and the text: 'Das beste Küchenhilfsmittel. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze und achte auf die Schutzmarke.' It also includes a testimonial and contact information for the manufacturer.



Die Streikniederlage im Ruhrrevier.

(Von unserem sozialpolitischen Mitarbeiter.)
Karlsruhe, 20. März. Das seit einigen Tagen Unvermeidliche ist eingetreten. Eine neue Repräsentanz des Dreibundes hat am Dienstag nach eingehenden Beratungen und Berichten den sofortigen Abbruch des Streiks beschlossen.

An die getäuschten, unterlegenen Knappen, die am Donnerstag mit ihren Arbeitsanzügen, Strohbesteln und Kaffeefläschen wieder zu den Grubeneingängen pilgern, denkt man zuerst bei der Kunde von diesem Ausgang. Welche Gefühle mögen auf sie einströmen? Wie werden sie von ihren arbeitswilligen Kameraden empfangen werden? Was haben ihre Frauen und ihre Kinder gesagt zu diesem für sie unerwarteten Ausgange?

Man denkt sofort an die verantwortlichen Führer dieses Streiks! Als sie beim gleichartigen Ende des vorletzten großen Kampfes nur mit Mühe und Not körperlichen Mißhandlungen durch ihre enttäuschten Freunde entgingen, hatten sie doch wenigstens den Anspruch auf Teilnahme aller besonnenen Arbeiterfreunde auf ihrer Seite.

Man denkt ferner der christlich organisierten Bergarbeiter und ihrer Führer, die mit großer Befriedigung bei diesem Ende des Streiks stehen. In die Grube, die ihnen von gewissen überschaulosen Gegnern gegraben worden war, sind die nun selbst hineingefallen. Der christliche Gewerksverein hat durch seine besonnene Zurückhaltung, die von der Gegenseite vergeblich als Arbeitererrat gebrandmarkt wurde, erheblich im Ansehen und sehr wahrscheinlich auch an Mitgliederzuwachs gewonnen.

Dienst erweisen, sondern auch der deutschen Arbeiterbewegung insgesamt, die nun nicht mehr ausschließlich nach dem unüberlegten Vorgehen der Dreibundsführer bewertet werden darf.

Man denkt schließlich der politischen Debatten im Deutschen Reichstag und im Preussischen Abgeordnetenhaus, die noch weiter gehen und im Ruhrrevier das Ende schon da ist. Wie viel heftige Erbitterung und wie viel häßliches Parteigezänk ist da zutage getreten! Wie viele lothbare Arbeitstage sind mit der Erörterung dieses unüberlegten Streiks vergeudet worden.

So kann der weitere Kampf für die beteiligten Arbeiter und Arbeitgeber zur Ehre, für die unbeteiligten Zuschauer und für die politischen Führer im Reichstag zur Verhöhnung dienen. Das deutsche Volk ist bemerkt worden vor einem Wirtschaftskrieg, der leicht die verhängnisvollsten Folgen für unser gesamtes Wirtschaftsleben haben konnte.

Die neuesten Ergebnisse zur Reform des Strafrechts.

Berlin, 19. März. Im Reichsjustizamt tagt bekanntlich gegenwärtig die große Kommission zur Aufstellung eines neuen Strafgesetzbuchs. In der „Deutschen Juristen-Zeitung“ werden deren Beschlüsse aus der Feder des Vorsitzenden, Erz. Dr. Lucas, jeweilig mitgeteilt.

Verbrechen sind die strafbaren Handlungen, die mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Einschließung von mehr als 5 Jahren bedroht sind.

Verbrechen sind die strafbaren Handlungen, die mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 500 Mark bedroht sind.

Die Einteilung des Entwurfs soll nun sein: Erstes Buch: „Verbrechen und Vergehen“. Dieses Buch würde in einen Allgemeinen und einen Besonderen Teil zerfallen. Der Allgemeine Teil enthält 12 Abschnitte, die in folgender Weise geordnet sind: Das Strafgesetz, die strafbare Handlung, Voraussetzungen der Strafbarkeit, Versuch, Teilnahme, Zusammenreffen mehrerer Verbrechen, Strafantrag, Hauptstrafen und Schadensersatz, Nebenstrafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung, Strafbemessung, Verjährung und Wiedereinsetzung. Dann folgen der Besondere Teil des Ersten Buches und das zweite Buch „Uebertretungen“, das in einen Allgemeinen und einen Besonderen Teil zerfällt.

Allgemeinen Teils nicht vorgenommen. Mit dieser anderweitigen Anordnung des Stoffes sind wesentliche sachliche Veränderungen nicht verbunden gewesen, dagegen ist, wie die „Juristen-Zeitung“ merkt, eine General-Debatte des bisher Beschlossenen notwendig gewesen und erfolgt.

Nach Neujahr begann die Kommission mit der Beratung des Besonderen Teils. Zuerst war daher der Abschnitt „Hochverrat“ zu erledigen. Hier ist die Kommission, abgesehen von einigen minder erheblichen sachlichen und redaktionellen Änderungen, den Vorschlägen des Vorentwurfs gefolgt. Man darf auf die weiteren Arbeiten der Kommission gespannt sein, über die wir an der Hand jener authentischen Veröffentlichung berichten werden.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 19. März. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dsr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Jäger.

In der letzten Sitzung der Strafkammer 2 gelangte als erster Fall die Anklage gegen den 45 Jahre alten Wilhelm Greiff aus Kolmar wegen Betrugs im Rückfall zum Aufwurf. Der Angeklagte hatte sich im September in Pforzheim bei den Eheleuten Dohs eingemietet und diese in der Zeit vom 23. September bis 9. Oktober durch die unwahre Angabe, er sei vermögend und habe eine größere Summe auf der Sparkasse angelegt, während er völlig mittellos war, veranlaßt, ihm verschiedene Geldbeträge zu leihen, wodurch seine Vermögensgeber um 14 Mark geschädigt wurden.

Der Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Die Anklage gegen den Fuhrknecht Albert Karl Kähler aus Pforzheim wegen Körperverletzung und Außerächtung kam nicht zur Verhandlung. In gleicher Sitzung mußte sich der 28 Jahre alte Fuhrknecht Georg Friedrich Dreher aus Hochbrunn wegen Sittlichkeitsverbrechen verantworten. Er hatte sich am 8. Februar in Pforzheim gegen den 176 R.-Str.-G.-B. vergangen. Das Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der folgende Fall, die Anklage gegen den 16 Jahre alten Baderlehrling Ulrich Ronnenmann aus Oberreichenbach, wohnhaft in Pforzheim, wegen Sittlichkeitsverbrechen im Sinne des § 176 R.-Str.-G.-B. wurde ebenfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

KÖNIGL. SELTERS. Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

Die Mass-Abteilung der Firma H. Feibelmann. Kaiserstrasse 175, 1. Etage. empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

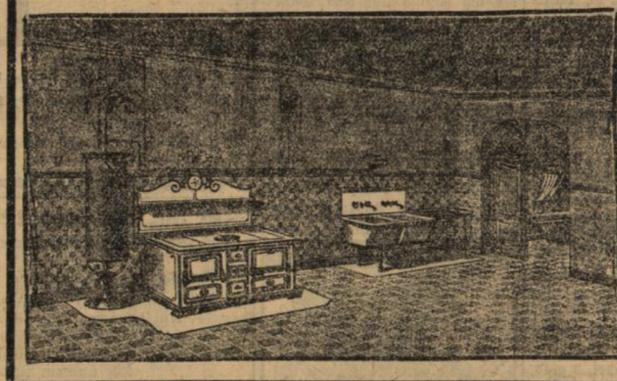
Heizung f. d. Einfamilienhaus. Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In Jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a.M.

Palmen naturpräpariert künstl. Copfplanzen W. Eims Nachf. in feinsten Ausführung, Adlerstrasse 7.

Wenn mein Mädchen zu Ihnen kommt und Schuherème verlangt, wünsche ich immer nur Pilo; ein anderes Schuhputzmittel nehme ich nicht! Wenn Sie das Ihrem Kaufmann sagen, dann ist es sicher, daß Sie auch stets nur die allerbeste und dazu noch die ausgiebigste aller Schuhcremes, nämlich Pilo, erhalten.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Die neue Schokolade GOLD STOLWERCK GOLD. Deutsches Fabrikat beherrscht die Welt. Fabriken: Köln, Berlin, Wien, Pressburg (Pozsony), London, Stamford-New-York.



Karl Fr. Alex. Müller Amalienstraße 7. Alleinvertreter der größten Herdfabrik Deutschlands F. Küppersbusch & Söhne. Ständig großes Lager von Kohlenherden, Gasherden und kombinierten Herden in lackiert, schwarz und hell email und in Majolika. Spezialität: Hotelherde. Garantie für schwerste Qualität, sparsamen guten Brand und fachmännisches Aufstellen. 4033.33 Lager von sämtlichen Ersatzteilen. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Wer Häuser, Villen, Fabriken, Hotels u. s. w. kaufen oder sich an guten Sachen beteiligen will, wird kostenlos bedient von 1838a.20.8 Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Zu verkaufen 2 ha 11 qm Wald (Tannen, Eichen und Fichten), in exponierter, erhöhter Lage, mit sehr schöner Aussicht in die Rheinebene, 1/2 Stunde von Baden-Baden entfernt, geeignet für Deschäftszwecke oder Luftkurhotel. Wasser und Baumaterial auf dem Platze selbst vorhanden. Zu erfragen unter Nr. 29797 in der Expedition der „Badischen Presse“. Ein schöner, großer Koffer, Vorhänge mit Draperie und zwei Eulen umzugsfähig zu verkaufen. 30783. Röhrenstraße 10, III.

Wirtschaft mit Mehlerei zu verkaufen. Die günstig gelegene Wirtschaft mit Mehlerei zum goldenen Anker. Edhaus in nächster Nähe beider Bahnen in Rohr, ist wegen Todesfall des Besitzers unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Einem tüchtigen Geschäftsmann ist nachweisbar eine sichere Existenz geboten. Näheres Fr. Dorner, Witwe Ede Non- und Werderstraße, Lahr. Zu verkaufen eine komplette, sehr schöne Schlafzimmereinrichtung für Brautleute geeignet. 4971. Näheres Luisenstraße Nr. 2a, parterre.]

Realgastwirtschaftsverkauf. Wegen Wegzugs u. hoh. Alters wird gute Wirtschaft mit Materialien billig verkauft. Anzahlung 5000 M. Geeignet für Baumeister, Bäcker, Friseur, Zahnarzt, Metzger oder sonstigen Geschäftsmann sehr gut. Rejoumarte beilegen. Offerten zu richten unter Nr. 2206a an die Exp. der „Bad. Presse“. Wegen Umzug diverse gute Möbel zu verkaufen. Anzugeben v. 9-11 u. 3-5 Uhr. 28803.10.10 Kriegerstr. 97, part. Fahrrad, gute Marke, mit Torpedo, billig abzugeben. Durlacherstr. 55, Baden. Bernhardiner-Rüde, vorzüglich geeignet für alle treue liebende Hilda od. Fabrikant, auch noch, wegen Platzmangel sofort preiswert zu verkaufen. Anfrage erbeten an 2164a.33 Schutzmann Schmidt, S. Baden Stefaniensstraße 49.



Der Schutz der Deutschen in China.

Von Professor Dr. Görde.

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Den Verfasser hat seinerzeit auf Einladung des Reichsmarineamts als Mitglied des Reichstags eine ausgedehnte Studienreise nach China und Kwantung geführt. D. Red. Zwar lauten die Nachrichten aus China jetzt im allgemeinen ruhiger, aber trotzdem haben die Mächte bis in die letzten Tage hinein Truppenverfälschungen nach Peking und Tientsin herangezogen. Man traut also dem Frieden noch nicht. Und das man daran recht tut, haben ja die ganz unvorhergesehenen Erhebungen der Soldaten Quanschikais bewiesen, deren Ursache, wie es scheint, in der Tat nur in der Verzögerung der Soldauszahlungen zu suchen waren. Trotzdem konnten sie so folgenschweren Umfang annehmen. Daß der kluge Präsident selbst durch die Unruhen völlig überrascht wurde, ist nur ein neuer Beweis für die Richtigkeit der Ansichten aller Chinesen, daß es sehr schwer sei, in der chinesischen Volksseele zu lesen; noch keinem Fremden ist es geglückt, sie ganz zu durchschauen und die auch in sonst normalen Zeitläuften häufigen lokalen Auflehnungen gegen einzelne Beamte und Behörden zeigen, daß auch Chinesen selbst die Beurteilung der Volksstimmung vielfach völlig mißglückt. In erregten Zeiten sind aber ganz unermutete Ausbrüche heimlich aufgestachelter Leidenhaftigkeit erst recht möglich, und deshalb ist alle Vorsicht der Europäer und Japaner durchaus angebracht.

Und erregt werden die nächsten Monate in China voraussichtlich bleiben. Einmal ist kaum anzunehmen, daß die Stabilisierung der Republik ohne weiteren Widerstand ertragen werden wird. Dazu gibt es doch zu viel Seitenwehen, und dazu war die alte Regierungsform eigentlich auch zu traditionell geworden; jeder Fehler der Leiter der Republik — und solche werden gewiß nicht ausbleiben — kann Zündstoff zu neuen Unruhen liefern. Und zweitens bilden die Truppen, die die Republikaner gegen die Kaiserlichen aufgestellt hatten, nun selbst eine Gefahr für Chinas Ruhe. Es wird gemeldet, daß diese Soldaten zum größten Teil disziplinosind; ob ihre Entlassung und Entwaffnung ohne neue Schwierigkeiten vorgehen wird, erscheint sehr fraglich, sie beizubehalten und zu disziplinieren, gestattet andererseits die pekuniäre Lage des Staates nicht.

Obendrein ist auch aus einem anderen Grunde noch mit einer nicht unmöglichen plötzlichen Erbitterung gerade gegen die Fremden zu rechnen. Die Japaner und Russen arbeiten seit Jahren daran, sich in großen Teilen der Mandschurei so fest wie nur irgend möglich einzunisten. Daß die Japaner jetzt von neuem größere Truppenaufgebote in die Südmandschurei geschickt haben, ist bekannt. Die Russen haben ohnehin Militär genug im nördlichen Teile des Landes und können ja auch mit der sibirischen Bahn sehr schnell Verstärkungen heranziehen. Daß beide nicht wieder aus den von ihnen okkupierten Gebieten herausgehen werden, darf als zweifellos angenommen werden. Fraglich bleibt nur, wann die Besitzergreifung vollständig durchgeführt wird. Sollte dazu ein passend erscheinender Augenblick der nächsten Zeit gemäht werden, so dürfte es ohne allerlei ernstliche Bestimmungen gegen die Fremden insgesamt nicht abgehen; wie weit sich diese dann in Tatsachen umsetzen werden, ist nicht vorauszuweisen.

So bleibt nach wie vor die Frage der Sicherheit der Europäer und für uns im besonderen die unserer Landsleute in China aktuell. Der Tod des Tientsiner Arztes Dr. Schreyer, der beim Versuch, den Baurat Börmüller und dessen Hausgenossen aus der Chinesenstadt in die europäische Niederlassung in Sicherheit zu bringen, als Mitglied des Deutschen Freiwilligenkorps fiel, ruft die Gruesel des Bogenanstandes und die damalige schwierige Lage der Europäer in Peking und Tientsin wieder in die Erinnerung zurück, und lenkt den Blick auf die heutigen Verhältnisse in beiden Orten hin.

Da ist ja nun seitdem manches anders geworden. Die fremden Gesandtschaften in Peking liegen mit dem größten Teil ihrer Baukästen zusammen im südlichen Teil der Tatarsenstadt. Diese bildet bekanntlich ein Quadrat, dem südlich das ebenso breite, aber nur etwa halb so tiefe Rechteck der Chinesenstadt unmittelbar vorgelagert ist. Jede Stadt ist von einer Mauer umgeben. Die der Tatarsenstadt weist auf der Südseite drei Tore auf, eins genau in der Mitte der etwa 6 Kilometer langen Mauer, die beiden andern je 1 1/2 Kilometer von jenem entfernt. Das „Gesandtschaftsviertel“, wie man es in Peking zu nennen pflegt, erstreckt sich nun zwischen dem mittleren und östlichen Tor unmittelbar an der südlichen Mauer entlang bis auf etwa 200 Meter an das letztere heran; seine Breite beträgt ziemlich genau einen Kilometer. Dieses Rechteck ist zu gemeinsamer Verteidigung eingerichtet worden, und zwar hat man zu diesem Zwecke rings herum eine Mauer gezogen, die mit Ausbuchtungen für Schützen, Ständen für Maschinengewehre usw. versehen und auf den Strecken, auf denen es möglich war, durch einen tiefen Graben, dessen glatte Zementböschungen ein Durchklettern sehr schwierig, wenn nicht unmöglich machen, noch verstärkt ist. Die ganze Befestigungslinie ist unter die beteiligten Nationen verteilt, jede hat ihren Abschnitt in gutem Zustande zu erhalten und ihn im Ernstfalle zu besetzen und zu verteidigen.

Dabei ist entsprechend der Lage der deutschen Kasernen uns eine besonders wichtige Aufgabe zugefallen; den Schlüssel der gesamten Verteidigungsanlage bildet der Abschnitt der großen Stadtmauer, an dessen Fuß sich die Fremdeniederlassung erstreckt. Die Sicherung

dieser großen Mauer ist nun u. a. unserer Besatzung und den Nordamerikanern zugefallen. Sie soll durch zwei Blockhäuser erleichtert werden, die quer über die etwa 11 Meter breite Mauer gesetzt sind und die nötigen Verteidigungseinrichtungen erhalten. Und doch wird die Aufgabe im Ernstfalle keine leichte sein, da beide Blockwerke durch die etwa 180 Meter entfernten, 30 Meter hohen gewaltigen festungsartigen Aufbauten der oben genannten Tore überhöht werden.

Dieser Umstand und auch die Beschränkung der übrigen Verteidigungsanlagen in der Hauptsache auf eine Steinmauer läßt einen erfolgreichen längeren Widerstand gegen reguläre Truppen mit moderner Artillerie ausgeschlossen erscheinen. Aber solchen Vorfällen, wie sie im Jahre 1909 aufgetreten sind und wie sie auch jetzt vor drei Wochen die Stadt unsicher machten, dürfte man durchaus gewachsen sein. Und immerhin kann man auch anderen insofern wenigstens mit Repressalien drohen, als Feldgeschütze und Haubitzen vorhanden sind, die eine Beschießung auch entfernterer Teile der Stadt ermöglichen.

Natürlich ist eine der ersten Vorbedingungen für eine glückliche Verteidigung des Gesandtschaftsviertels ausreichende Besatzung der Verteidigungsanlagen. Und da möchten freilich unsere 125 Mann, die etatmäßig die Gesandtschaftswache bilden, für die Sicherung des ganzen deutschen Verteidigungsabschnitts, Bedienung d. r. Geschütze und Wahrnehmung des Berpflegungs- und Lazaretdienstes, besonders wenn einige Verluste eintreten, bald recht knapp werden. Denn schließlich müssen auch Soldaten zeitweise ruhen; man muß eben schon darauf rechnen, daß die sonst in und nahe bei Peking wohnenden Deutschen zur rechten Zeit zum Detachement zu stoßen vermögen und dieses dann um 50 bis 100 wehrhafte Männer verstärken.

Augenblicklich ist ja dieser Notwendigkeit der Verstärkung in kritischen Zeiten dadurch Rechnung getragen, daß wir, wie auch die anderen Mächte, Hilfstruppen, und zwar 100 Mann aus Tsingtau, herangezogen haben.

Ist so in Peking eine ziemlich Garantie dafür gegeben, daß ein Fremdenanmarsch in größerem Umfange, wenigstens solange die chinesische Regierung ihre Mitwirkung verweigert, verhindert werden kann, so liegen in Tientsin auch heute noch die Dinge etwas weniger günstig. Man schätzt die Einwohnerzahl der Stadt auf etwa 1 1/2 Millionen Menschen, darunter viel Gefindel, wie es in einer See- und Handelsstadt als solche muß Tientsin trotz seiner für europäische Begriffe ziemlich mangelhaften Seeschiffahrtsverhältnisse gelten — und noch dazu in einer chinesischen See- und Handelsstadt nicht anders sein kann. Die Fremdenniederlassungen liegen unmittelbar am Peiho, getrennt von der eigentlichen Stadt, und zwar so, daß auf dem westlichen, rechten Ufer die französische, englische und deutsche sich flussabwärts folgen, während am andern Ufer die russische liegt. Es ist so ein mehr als drei Kilometer langer Streifen von Bauten entstanden, der weithin an freies Feld grenzt. Irdenwie wesentliche Einrichtungen für eine Verteidigung sind nicht getroffen.

Da Tientsin die wichtigste Etappe auf dem Wege von der Peiho-Mündung bis Peking ist, so haben wir und andere Nationen hier seit dem Bogenanstand eine Militärstation. Die unsrige ist mit einem Leutnant und 25 Mann besetzt, von denen sich zwei als stehende Patrouille in dem Mündungsdorf des Flusses, Tatu, befinden. Daß diese Truppe für erste Zeiten nicht ausreichen kann, ist klar. Auch mit der deutschen Freiwilligenkompanie in Stärke von etwa 40 bis 50 Mann entspricht die deutsche Streitkraft nicht den ganzen Verhältnissen, sobald die erfolgte Entsendung von weiteren 200 Mann aus Tsingtau hierher durchaus notwendig war. Gegenwärtig stehen über 6000 Mann europäische und japanische Truppen in dem Ort, angehörs deren sich unsere Stärke von 225 Mann nicht gerade sehr imponierend ausnimmt.

Und doch würden wir selbst diese geringen Unterstühtungen von 100 Mann nach Peking und 200 Mann nach Tientsin noch nicht einmal haben zur Stelle bringen können, wenn wir nicht Tsingtau hätten und außerdem gerade die Garnison von Tsingtau durch den Abfuhrtransport um 500 Mann verstärkt worden wäre. Es scheint demnach, besonders wenn man die den Tientsiner ganz ähnlichen Verhältnisse in Schanghai, Hankau und Kanton und die Notwendigkeit, auch dort zeitweise Militär zu haben, in Betracht zieht, notwendig zu sein, die Besatzung Tsingtaus auf der jetzigen Kopfstärke zu belassen, d. h. die überetatsmäßig jetzt vorhandenen Leute nicht zurückzugeben, ohne dafür Ersatz in ungefährer gleicher Stärke zu stellen. Dann dürfen wir erwarten, daß der Gouverneur von Kwantung unter Verwendung auch des ostasiatischen Kreuzergeschwaders stets in der Lage sein wird, deutsche Reichsangehörige und deutsche Interessen an allen größeren Plätzen Chinas wirksam zu schützen. Für die Gegenwart und nächste Zukunft bleiben diese Verstärkungen jedenfalls in der Verfügung, so daß man für das Leben unserer Landsleute draußen, abgesehen von solchen auf vorgeschobenen Posten im Landinnern, im allgemeinen für gesichert halten darf.

Aufwand für außerordentliche Unternehmungen der Stadt Karlsruhe im Jahre 1912.

§ Karlsruhe, 20. März. Den Herren Mitgliedern des Bürgerausschusses überreichte der Stadtrat eine Darstellung über die im Jahre 1912 nach den Beschlüssen des Bürgerausschusses und den Vorschlägen der technischen Ämter auszuführenden außerordentlichen

Unternehmungen der Stadtgemeinde und die hierfür voraussichtlich erforderlichen Mittel. Vorgelesen sind 89 außerordentliche Kredite (1911: 73), welche sich auf die einzelnen Ämter und Verwaltungsabteilungen wie folgt verteilen: Bedarf 1912:

- 1. Grundflückerwerbungen 73 148 M.
2. Tiefbauamt. a. Straßen, Wege, Brücken 1 066 950 M.
b. Kanalbau 2 528 666 M. zusammen 3 595 616 M.
3. Hochbauamt. a. Schulhausbauten 211 000 M. b. Eichamt, Kinderheim, Maschinenhaus, Theater 128 100 M. zusammen 339 100 M.
4. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk. a. Gaswerk 243 549 M. b. Wasserwerk 436 583 M. c. Elektrizitätswerk 598 800 M. zusammen 1 278 932 M.
5. Straßenbahn 342 905 M.
6. Schlacht- und Viehhof (Hochbauamt, Maschinenbauamt) 110 000 M.
7. Rheinhafen (Hochbauamt, Maschinenbauamt) 560 044 M.
8. Gartenverwaltung 28 000 M.

Der Gesamtaufwand beziffert sich hiernach auf 6 527 978 M. An diesem Aufwand gelangen Straßen- und Kanalbau im ungefähren Betrage von 300 000 M zum Ersatz, außerdem können nach dem Vorschlag für 1912 die den Anlehensbeständen zuzuführenden Wirtschaftsmittel in Höhe von 590 848 M hierfür verwendet werden. Schließlich sind als Anlehensbedarf im Jahre 1912 4 000 000 M. zusammen also 4 590 848 M. vorgezogen. Der Rest von 1 637 130 M. wird wie bisher von der Wirtschaft vorgezogen, sowie durch den Verkauf weiterer Wertpapiere des Stadtkassengrundstocks und Verwendung von eingehenden Liegenschaftsausschüttungen gedeckt. Die Gesamtsforderung von 6 527 978 M. verteilt sich nach der Art ihrer Einwirkung auf den Gemeindehaushalt auf folgende Gruppen von Unternehmungen: a) Grundflückerwerbungen 73 148 M., b) Wirtschaftliche Unternehmungen (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Straßenbahn) 1 621 837 M., c) Unternehmungen, für welche ganz oder teilweise Ersatz geleistet wird (Straßen- und Kanalbau) 3 595 616 M., d) Anlagen, für deren Benützung Gebühren erhoben werden (Theater, Festhalle, Ausstellungsgelände, Hafen- und Werftanlagen, Schlacht- u. Viehhof, Anlagen, Badanlagen, Sahanaltan) 971 377 M., e) Anlagen, die keinen Ertrag liefern (Schulhäuser, öffentliche Anlagen, Kinderheim usw.) 266 000 M., zusammen wieder 6 527 978 M.

In der Darstellung sind eine Anzahl von Restkrediten enthalten, deren Verwendungszeit mit dem Jahre 1911 abgelaufen ist, aber weiterhin verlängert werden soll.

Der Stadtrat beantragt schließlich, der verehrliche Bürgerausschuss wolle 1. von der Zusammenstellung der für außerordentliche Unternehmungen im Jahre 1912 verwendeten Mittel Kenntnis nehmen; 2. den in der Bürgerausschussvorlage festgesetzten neuen Verwendungsfristen zustimmen; 3. die bezeichneten Kreditüberschreitungen unter Bewilligung von weiteren Anlehensmitteln im Betrage von 339 M. 03 S. genehmigen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 19. März: Adolf van Danzig von Gouda, Profurist in Gouda, mit Jenny Weil von hier.

Geburten: 14. März: Elsa Johanna, Vater Friedr. Schauble, Bäckermeister. — 16. März: Walter Josef, B. Josef Hennenlotter, Mechaniker; Berta, A. Leib Hirsch, Bernmann, Schuhmacher; Erna Maria, B. Hermann Kohle, Schlosser. — 17. März: Hermann Erwin, B. Hrad. Fren, Schiffer. — 18. März: Hans Alfred, B. Karl Bährle, Schlosser.

Todesfälle: 18. März: Eva Weinger, Ehefrau des Landwirts Wilhelm Weinger, alt 36 Jahre; Katharina Fleig, gesch. Ehefrau des Tagelöhners Johann Georg Fleig, alt 60 Jahre.

Eine Quelle der Freude

ist ein schöner klarer Teint, wie ihn am sichersten der tägliche Gebrauch der feinsten Hydratolmilch erzeugt. Ueberall erhältlich, das Glühkur 50 Pf., lange ausreichen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Technikum Wittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes, höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technizern und Werkmeistern und zählt jährlich ca. 2-3000 Schüler. Der Unterricht sowohl in der Elektrotechnik als auch im Maschinenbau wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen usw. sehr wirksam unterstützt. Das Sommersemester beginnt am 16. April 1912, und es finden die Aufnahmen für den am 25. März beginnenden, unentgeltlichen Vorkursus von Mitte März an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikums Wittweida (Königreich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anstalt verbundenen, ca. 3000 qm bebauten Grundfläche umfassenden Lehr-Fabrikwerkstätten finden Praktikanten zur praktischen Ausbildung Aufnahme. Auf allen bisher besuchten Ausstellungen erhielten das Technikum Wittweida bzw. seine Präzisions-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen. 760a

Die Not unserer Zeit und die Hilfe!

Von Dr. med. Spier.

Unsere Zeit leidet nach Erlösung und Befreiung vom Joche des Intellektualismus, vom Banne der Nerven. Es ist nicht mehr, daß die brutale Kraft im Lebensstampe liegt; unsere Geistesmittel, unsere Nerven müssen arbeiten. Das Ringen um den „Platz an der Sonne“ für jeden einzelnen spielt sich im Gehirn, in den edlen Zentren ab; die Folge dieses erbarmungslosen Wettrennens ist die allgemeine frühe Erschöpfung, der baldige Zusammenbruch. Unsere Nerven, unsere Seele sind am Ende der Kräfte und der Körper leidet mit darunter, wie das bei den engen Beziehungen logisch ist. Unsere gequälten Blicke halten Ausschau nach dem Erlöser, dem Helfer in dieser Not.

Und doch ist er so nahe, für viele zu nahe, so daß sie ihn übersehen. „Sport ist unser Heil, unser Gesundheitsbringer“. Vor zwei Jahren schrieb ich in den Blättern für Volksgesundheitspflege für den Sport einen Werberuf: „Sport muß unser Kampfziel sein! Eine Banalität, ein Allheilmittel gegen die Schädigungen unseres heutigen Kulturlebens mit seinem Hasten, Ueberhasteten der geistigen Arbeit und Hintansetzung der körperlichen Tätigkeit kann nur in einem energiegelichen Schritt vorwärts zur vitalen, körperlichen Tätigkeit gefunden werden. Ein ehrlicher, rechter Sport, in würdigen Grenzen, gut geführt, dem einzelnen angepaßt, bringt das zuwege, wenn er vernünftig betrieben wird.“

Nun ist die Auswahl der sportlichen Erholungsmöglichkeiten eine enorme; ich wüßte kaum einen Sport, der so allgemein anwendbar und jedem so gut entprechend wäre wie das Radfahren.

Ein vernünftig und gemühtoll betriebener Radspport bietet eine unendliche Menge von Vorteilen zur Stärkung der Gesundheit, zur Beherrschung der Nervosität, zur Ausspannung des Geistes, kurzum ein vollwertiges Äquivalent gegen die Schäden unseres Kulturlebens.

Seine Vorteile sind nicht nur hygienischer, d. h. rein gesundheitslicher Art, auch die ästhetische Seite unseres Lebens wird berührt; er verschönert die Ausübenden, schärft also auch unsere Augen kritisch für die Geleise der Schönheit, bereitet also auch unsere Seele.

Dem Radfahren muß nun am ehesten die absolute Leichtigkeit und Bequemlichkeit, mit dem es uns die Vorteile des Sportes übermitteln, nachgerühmt werden. Es kann von jeder Stelle aus betrieben werden; der im Zentrum Wohnende kommt schnell — sich zugleich die notwendige Bewegung verschaffen, welche ihm auf der

Straßenbahn um verloren geht — aus den kleineren, lastenden Umklammerungen der Großstadt in die freie Natur und kann hier die frische, unverdorbene Luft in tiefen Zügen einschlürfen. Der auf dem Lande Wohnende, welcher ja sowieso nicht mit so vielen Verkehrsmitteln und Möglichkeiten gesegnet ist, kann das mit seinem Rade herrlich und klug ausgleichen und in derselben Zeit sich die so notwendige Erholung und leichte körperliche Arbeit applizieren.

Eine planmäßige, stetige Benutzung des Rades in vernünftiger Beschleunigung und Bekämpfung des alle zu leicht ersassenden „Schnelligkeitsraums“ ist eine immer wieder als Regenerations- und wirtende Tätigkeit; der Stoffwechsel wird dabei entschieden reger, die Nahrungsaufnahme wird lebhafter; insofern ist die Aufnahme von Sauerstoff gewaltig erhöht, ebenso die Abgabe und Auscheidung der Abfallstoffe. Die Blutkörperchen (die Hämoglobinträger) vermehren sich, weshalb auch das Radfahren mit solch großem Erfolg gegen Blutarmut und Nervosität gebraucht wird. Die Verdauungsregelmäßigkeit stellt sich bei vielen Radfahrern bemerkenswerte wieder ein, selbst wenn sie in dieser Beziehung lange an Irregularitäten gelitten haben.

Ein Gegengewicht zur seelischen Anspannung ist im milden Genuß der neuen Eindrücke, welche die Natur im langsamen „Kinematographentempo“ uns autommen läßt, beim Radfahren geschaffen.

Der Geist wird allmählich und ohne Willen bei Ausübung dieses Sportes abgelenkt, daß man sich über die Erschöpfung und Erholung wundert, sobald man darauf achtet. Die Ausspannung der Seele ist so groß, daß Menschen, welche die ganze Woche schwer arbeiteten, mit müder Miene die Sonntagsstour antreten, frisch, munter und gestärkt zu neuen Taten zurückkehren.

Mit dem Autoport hat es eine eigene Bewandnis; er ist in vielem nur eine Prachttausgabe seines älteren Bruders, des Radfahrens, das eine Volksausgabe unseres Sportes darstellt. Beim Auto tritt die körperliche Tätigkeit nicht so sehr in den Vordergrund als wie „Luftströmungsmaßgabe“ des Individuums. Englische und amerikanische Verste haben festgestellt, daß die Blutbildung beim Autofahren kolossal gesteigert wird, daß Appetit und Verdauung enorme Förderung erfahren. Sie verordnen deshalb Autofahren direkt als Nervositätskur und zur Behandlung einer Anzahl von Konstitutionsveränderungen, und sie betonen immer wieder den wunderbar belebenden, erfrischenden Einfluß des Automobilsportes auf seine Anhänger.

Das Auto wird demnach in den Amateurfreizeiten direkt als Gegenmittel der Einwirkungen unseres schädigenden und aufreibenden Lebens benutzt. Nur ist der Kraftwagen nicht für jeden erdwinbarbar.

Alt und jung, arm und reich, Frauen, Männer und Kinder, jedermann dagegen kann den Radspport betreiben und sollte es tun; die hygienischen Vorteile sind doch so offensichtlich, die Einwirkungen auf den Organismus, auf die ganze Lebensführung derart imponierend, daß eine erhöhte Dafeinsfreude, ein vitales Dafeinsgefühl resultiert. Ohne Widerpruch dürfte wohl dabei die Forderung hinzugenommen werden, daß die technischen Vorbereitungen zum Sport sind, das Rad, die Pneumatics) und seine Bestandteile müssen erstklassig sein, damit auf Touren bei Ausübung dieser Körperkultur nicht durch aufreibende Störungen und Kalamitäten der ganze Gewinn in einen Verlust umschlägt, damit nicht die Tüde des Objekts „Radreifen-Autoschäden“ ihr höchstes Radodbdpiel treiben kann; nur bei einem ungestörten Verlauf kann ein ganzer reiner Genuß, eine vollständige Erholung erreicht werden.

Noch weiter greifen die Vorteile einer solchen Erholung — sobald das Gros unseres Volkes davon betroffen wird — als man bei oberflächlicher Betrachtung meinen möchte. Die körperlichen Einwirkungen werden eine direkte Verbesserung und Stärkung des Individuums und so der Nation, des Volkes nach sich ziehen. Und da erleben wir die ganze unendliche Wichtigkeit eines rationell betriebenen Sportes an uns selbst. Ich kann anführen, was ich in den Blättern für Volksgesundheitspflege damals schrieb: „Wenn wir ein von Naturkraft frohendes, geistig ausgerüstetes Volk sind, bieten wir da nicht die schönste und sicherste Garantie eines dauernden Friedens? Wer würde wagen, uns den Platz an der Sonne freitig zu machen, wer nicht mit Achtung und Anstand uns zu begegnen? Dieses hohe Endziel kann erreicht werden, wenn durchgreifender Sport in allen Schichten der Nation gepflegt wird.“

Ein jeder ist sich und seinem Volke schuldig, auf die höchste Stufe körperlicher Vollkommenheit und geistiger Frische zu gelangen. Wie er das kann, habe ich ihm zu zeigen versucht!

\*) Ein offenes Geheimnis ist die Tatsache, daß Automobile, Fahr- und Motorräder nur dann als zweckmäßig gelten, wenn sie in erster Linie mit dauerhaften Pneumatics ausgestattet sind. Excelsior-Pneumatics stellen die Qualitätsmarke dar, die vom erfahrenen Sportsmann stets, ohne weiteres bevorzugt wird. Und das mit Recht! Denn Excelsior-Pneumatics sind aus allerbestem Rohmaterial hergestellt, sie besitzen eine außerordentliche Elastizität und unverwechelte Lebensdauer. Die überall erhältlichsten Excelsior-Pneumatics sind infolge solch gegebener Eigenschaften unübertroffen im Gebrauch die zuverlässigsten und billigsten! 2196a



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



### Architekten

**H. Bastei**, Helmholtzstr. 4.  
**Detert & Ballenstedt**, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.  
**Gg. Holborn**, Arch., Achern i. Bad.  
**Holzweber & Hillenbrand**, Karlsruh. 68, Tel. 2577.  
**J. Maeyer**, Kurvenstr. 5, T. 1751.  
**Ed. Meess**, Sofienstr. 87, T. 604.  
**K. H. Pönke**, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.  
**H. Stevoit**, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.  
**Weichel**, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.  
**H. Willet**, Adferstr. 22, Tel. 810.  
 Spez. Moderne Ladenbauten.  
**Franz Wolff**, Edelsch.-Str. 7, T. 2026.  
**H. Zelt**, Veilchenstr. 19, T. 2041.

### Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300.  
 Terrazzoarbeiten.

### Aufzüge, Transportanlagen

**Wilh. Friedenagen**, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

### Autog. Schweisstanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

### Backofenbaugeschäfte

**J. Stauch**, Werderstr. 90, Tel. 1294.

### Baugeschäfte

**Fr. & E. Bindschädel**, Augstr. 22, T. 1636.  
**Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.  
**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**Otto Held**, Marienstr. 63, T. 336.  
**F. Herrmann**, Sofienstr. 146, T. 557.  
**F. Kirchenbauer**, Lessingstr. 1, Tel. 67.  
**Hoch**, Tief. Betonbau.  
**Laerich & Christ**, Sofienstr. 12, T. 1248.  
**H. Meess**, Sofienstr. 87, T. 1604.  
**J. F. Nagel**, Sofienstr. 116, T. 461.  
**Bernh. Pfeiffer**, K.-Mühlburg, T. 3096.  
**Gips- u. Steinhauerab. (Pflanzsteine)**  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Trier & Gross**, Ritterstr. 28, T. 401.

### Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

### Banken.

**Baer & Eiland**, Karlsruh. 120, T. 223.  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedr. 6, T. 49.  
**Gewerbe- u. Vorschubbank**, T. 2422.  
**Veit L. Homburger**, Karlsruh. 12, T. 3 u. 238.  
**Wörner & Wehrle**, Karlsruh. 12, T. 1394.

### Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach, T. 260.  
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.  
**Fr. Metzger**, Augustenstr. 23, T. 2941.  
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.  
**Müller & Co.**, Hirschr. 1, T. 1420.  
 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.  
**Baugeld-, Hypoth., Liegensch.**  
**Aug. Schmidt**, Hirschr. 43, T. 2117.

### Darlehensbank

**Privatvermögensverwaltung u. Darlehensbank**  
**Karlruhe i. B., Wilsenstr. 35a**  
 Direkt. P. Verwimp, Tel. 1382.  
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

### Inkasso- u. Auskunftsbureau

**W. F. Krüger**, Adlerstr. 40, Tel. 2908.

### Liegenschafts- und Hypotheken Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823.  
 Baupläne m. Baukred., Gesch.-all. Art., Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.  
**F. Gauweiler**, Hirschr. 4 b.  
**Georg Heberle**, Herrenstr. 12, Tel. 2399.  
**J. G. Homburger**, Zirkel 20, T. 1836.  
 Mannheim  
**Max Junghanns**, G 7, 10.  
**K. Kornsand**, Kaiserstr. 56, Tel. 569.  
 Herrenstr. 16, Tel. 261.  
**M. Kübler**, Kaiserstr. 167.  
**Albert Müller**, Herrenstr. 35.  
**Aug. Schmidt**, Hirschr. 43, T. 2117.

### Baublecherei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 88, T. 2086.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 20, T. 1222.

### Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Glasbaustein)  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

### Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kuhn**, Waldstr. 33, Tel. 381.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6, Tel. 755.  
**P. Neurohr**, Schützenstr. 12a, T. 2863.

### Baumisch., Bau- u. Rollbahngeräte

**Max Strauss**, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 250.

### Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 20, T. 1222.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 56.

### Beton-Eisen

**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim

### Bierpressionen, Büffets

**Dittmar & Blum**, Karstr. 90.  
**Lud. Meller**, Ludwigshafen a. Rh.

### Bildhauer- u. Steinmetzarb.

**W. & K. Nussberger**, K.-Rheinhafen, T. 1774.  
**Rupp & Möller**, Karl-Wilhmstr.

### Blitzableiter

**K. Daler**, Adlerstr. 7, T. 1268. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

### Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300

### Brunnenbau

**Friedr. Amolsch**, Ruppurrerstr. 28, T. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

### Bürgersteigbeläge

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.**

### Dachdeckereien

**E. & A. Appel**, Schillerstr. 8, Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19, T. 1952.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7108.  
**A. Stegmaier**, Bachstr. 44, T. 1521.  
**O. Weber**, Hirschr. 14, T. 1366.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300

### Dachpappen

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach, T. 27.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**Adolf Homburger**, Fabrik, T. 2552.

### Dachziegel

**Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke**, G. m. b. H. Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.  
**Ludwigshaf. Ziegelw. H. Heiz**, G. m. b. H. T. 277, Ludwigshafen a. Rh.  
**O. Weber**, Hirschr. 14, T. 1366.

### Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33, T. 318.  
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Krahnseile.

### Eisenbahnbau u. Material

**Eisenwerk Grötzingen**, Baden  
 Telefon Amt Durlach Nr. 7  
 Fabrik für Eisenbahnbedarf.  
**Maischein & Bretznitz**, Mannheim, Telefon 4772.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim  
**Josef Vögele**, Mannheim, Tel. 41 u. 6541  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28.  
**Th. u. O. Hessig**, Hirschr. 40.  
**Wilhelm Klusmann**, Sofienstr. 116 (T. b.), Fernspr. 2763.  
**Maischein & Bretznitz**, Liegenschaftsbau, Mannheim T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300.  
 Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

### Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.  
**J. Eitlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Ediworms.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**J. Präisdörfer**, Sofienstr. 114, T. 888.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Glaserer** vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Baden  
 Telefon Amt Durlach Nr. 7.

### Eisenrohre und Fittings

**Karlsru. Eisen- u. Metallmanufaktur**  
**Rosenberg & Co.**, T. 185.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.**  
**Leop. Weill**, Mannheim.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim

### Elektr. Rangieranl., Anschlussleits., Drahtseil-, Hang- u. Rollbah., Lokom.

**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh. H. Lanzstr. 12, T. 7283.  
**Eugen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 18, 16, Tel. 1140.  
**Orenstein & Koppel**, Mannheim, Heb. Lanzstr. 12, Tel. 1679.  
**Josef Vögele**, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim  
 Tel. 6800—6805, Rheinau 1118.

### Elektrische Anlagen

**Dipl.-Ing. Brenckle**, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.  
**Ad. Fütterer**, Akademiestr. 23, T. 1631.  
**Grund & Gehmichen**, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.  
**W. Lipp**, Lessingstr. 47, T. 1528.  
**C. Nahrung**, Kaiserstr. 225, T. 9028.  
**Stolz & Co.**, Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002.  
**W. Verspohl**, Kurvenstr. 21, T. 2725.  
**Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telefon 848.

### Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hofl.**, Kaiserstr. 215, Telefon 219.  
**Friedrich Börner**, Karlsruh. 28, Telefon 272.  
 (on gros), Friedrichsplatz 8, T. 739.  
**Ed. Eglinger**

### Entstaubungs-Anlagen

**Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.**, Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

### Entwässer. u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim, T. 2339.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

### Farben, Lack, Firnis

**Drog. Tscherning**, vorm. Schwaab, Tel. 519.  
**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 813.  
**Drog. L. Bühler**, Lachenstr. 14, T. 879.  
**Drog. J. Dohn Nehr**, Tel. 1909.  
**Fischer O. Fid.-Drog.**, Karlsruh. 74, T. 37.  
**M. Hofmeier**, Wilhelmstr. 48, T. 1342.  
**Gebr. Jost Nehr**, Tel. 269.  
**Drog. J. Lösch**, Hrnstr. 35, T. 1487.  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 20, T. 1283.  
**Friz Reis**, Drog., Tel. 2367.  
**Höfdrög. C. Roth**, Hrnstr. 28, T. 138, 559.  
**Farbenfabrik A. Schaefer**, T. 2849.  
**Drog. Vetter**, Zirkel 15, Tel. 859.  
**Drog. Th. Walz**, Kurvstr. 17, T. 128.  
 Soph. enst. 128.  
**Westend-Drogerie**, Telefon 513

### Fenster und Türen

**Bäder & Schaler**, Roonstr. 24, T. 2002, Tel. 44.  
**Markstahler & Barth**

### Feuersichere Türen.

**Deutsche Metall- u. enwerke Brackwede**, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.  
**Hessel Feuerschutztüren**, G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

### Feuersichere Marmortreppen

**Steinfabr. Mainz**, E. Zehriau, Mainz  
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

### Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**K. Koch**, Hirschr. 83, T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1289.  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13, T. 2112.

### Galvanisierungsanstalten.

**Krauth & Plickmann**, T. 1033

### Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

### Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Trede**, Hardstr. 53, Tel. 1220

### Gas-, Wasser-Installation

**und Bade-Einrichtungen**  
**S. Barth**, Klapprechtstr. 11, T. 2986.  
**Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1.  
**A. Heuser**, Schützenstr. 68, T. 2086.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 20, T. 1222.  
**R. Reinhold Nachf.**, Akdemiestr. 16.  
**Rosenberg & Co.**, Karlsruh. i. B.  
 Spezial-Großhandlung, Tel. 185.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 56

### Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.**

### Gerüstbau- u. Verleihg.

**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 813.  
**Heh. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gips- und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger**, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.  
**C. Gariner Nachf.**, Frank & Oertel, Hirschr. 94, T. 1121.  
**Fr. Ratzel**, Lachenstr. 20, Tel. 3215

### Glasereien

**Karl Feller**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Seubertstr. 13.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.  
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Selderer**, Kriegstr. 26, T. 1532.  
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtgl.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

### Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Mielche**, Adlerstr. 2, T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

**Gebr. Hörting**, A.-G., Tel. 630.  
**Maschinenbr. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinhafen, Tel. 306.  
**Zentralheizungs- u. Karlsruher Steinw. u. Schmidt**, T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560

### Holzhandlungen

**Joh. Kottner**, Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke** und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H., Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69, T. 798.  
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

### Kammerjäger

**Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer**  
**A. Springer**, Marktgr. 52, Tel. 2340.  
 Fabr. u. Vers. Eßlingerstr. 51, Tel. 1428.  
**Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer**, Kaiserstr. 98 part., Tel. 2977.  
 (Anruf Dählring).

### Kanalisationsanlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

### Kellerisolier. u. Kühlani.

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke** und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H., Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Korksteinplatten

**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Mannh. Isolierwerke** und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H., Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kunststieptreppen

**Heim & Gerstner**, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehriau, Mainz  
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

### Ladeneinrichtungen

**Gebr. Kuhn**, T. 1980 Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
 Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

### Linoleum

**Aretz & Co., Hofl.**, Kaiserstr. 215, Telefon 219.  
**Fr. Gehecke**, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

### Marmorwaren

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**W. & K. Nussberger**, K.-Rheinhafen, T. 1770.  
**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

### Malergeschäfte

**Behncke & Zschache**, T. 1815.  
**Leop. Boenf**, Akdemiestr. 13.  
**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**Emil Haag**, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.  
**Gg. Haberstroh**, Amalienstr. 28, Tel. 1345.  
**Eduard Hessel**, Teleph. 2000.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1289.  
**K. Wagner**, Kriegstr. 16, T. 1548.  
**Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66, T. 1878.  
**Leop. Zureich**, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

### Maschinenhandlung

**Bernh. Würzburger**, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

### Oefen und Herde

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.

### Oele

**Hermann Holland**, Mannheim  
 Automobile, Cylinderöle für Heiß- u. Lokomob., Dynamole, Maschinöle, Motorenöle, Benzol-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Bei wechselndem Wetter ist nichts wirksamer gegen Katarrie, nichts günstiger als Vorbeugungsmittel gegen Erkänkungen als...

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Licht-Bäder im Friedrichsbad.

Die Anstalt, inmitten der Stadt gelegen, ist den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet. Erstklassiges Personal. Prompte Bedienung.

Krankheiten jeder Art behandelt durch Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 J. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 30jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Wer leibt ja Kaufmann, verb. 300 Mark ges. Sicherung u. monatl. Rückzahlung mit Zins. Offerten unter Nr. 39940 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote.

Kontorist, gewandt und energisch als Expedient

für Büro kleinerer Fabrik auf 1. Juli, wenn mögl. auch früher gesucht. Gebl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4703 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Berkäufer ebenf. auch zum Verkauf

Offerten unter 39942 an die Expedition der „Bad. Presse“. 21

Jüngerer Dekorateur,

welcher große Schaufenster zugkräftig zu dekorieren versteht, bereit Schriftföhrer und Plakate malen kann, per 1. April gesucht. Offerten mit Bild, Angabe des Gehaltes und Aufgabe von Referenzen. 2227a

Kaufhaus J. Boss, Bisingen i. Baden.

Vertretung.

Fabrik sucht tüchtige, fleißige Herren zum Besuch der Land- und Arbeiter-Verordnungen. Monatlicher Verdienst 400-600 M., ev. auch als Nebenverdienst nutzbar. Offerten unter P. N. 872 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1523a

Herren und Damen

für Reisetätigkeit geeignet, für hier und außerhalb gel. Lohnende und dauernde Beschäftigung bei sofortigen Verdienst. Meldungen 9-10 Uhr und 6-6 Uhr, Hotel Friedrichshof, Karlsruhe, Friedrichstraße, Zimmer 18. 31010

Reisenden

od. Vertreter. Angeb. unt. M. 64 F. M. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Sichere Existenz

und guten Nebenverdienst schaffen sich Reisende, Agenten und Händler durch den Verkauf unserer „Dauerwäpche u. Reiheten. Spezialität: Garnituren mit vorzüglichem Vorwand. Pusch & Krusche, Wippen. 2-10 Mk. u. mehr täglich zu gratis. Joh. D. Schulz, Abtreffens-Berlag, Köln W. 92. 1318a.10.10

Comptoiristin

schon in Stellung gewesen, wird per sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 39944 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

zum Eintritt auf 1. April feriofes mit guter Schulbildung auf ein auswärtiges Bureau gefucht. Stenographie und Maschinenschrift-Bildung. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Vorlage von Zeugnissen unter Nr. 2176a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Schneider

für Konfektions-Veränderungen per sofort gesucht. Spiegel & Wels.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 8 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem, geduldig getragenen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Rosa Klein, geb. Müller

im Alter von 36 Jahren. 4978 Um stille Teilnahme bittet: Im Namen der Hinterbliebenen: Josef Klein u. Kinder.

Karlsruhe, 20. März 1912. Beerdigung findet am Freitag, mittags um 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Kaiserstrasse 42

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass gestern nachmittags 1/6 Uhr unser Liebes Töchterchen

Viktoria Regina

im Alter von 9 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. In tiefer Trauer: Familie Reichle. Karlsruhe, 19. März 1912. 4972 Moltkestrasse 8. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm, Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205. Rabatt-Spar-Verein. 644.12.11

Sichere Existenz.

Nach jahrelangen Versuchen ist es endlich gelungen, eine Kunst-Milch herzustellen, die an Geschmack der Naturmilch so gleich ist, daß sie von dieser nicht zu unterscheiden ist. Ebenso ist sie in Analyse an Nährwert der Naturmilch vollständig gleichwertig. Diese Kunstmilch läßt sich zum Trinken, Kochen und Baden ganz an Stelle von Naturmilch verwenden. Trodem läßt sie sich zu 2/3 des Preises der Naturmilch in den Handel bringen und läßt noch für den Verkäufer einen Verdienst, der ihn in kurzer Zeit zum reich. Mann macht, muß, umso mehr, da Milch wohl der bedeutendste Konsumartikel ist. Der Verbrauch ist tägl. durchschnittl. 1/2 Liter pro Person. Wenn nur 10% des gesamten Absatzes an Kunstmilch abgesetzt wird, so ist der Verdienst ein ganz horrend. Man denke nur an Margarine, auch ein ähnlich. Kunstprodukt, das wohl 50% des Gesamt-Absatzes an Butter erobert hat. Dabei ist aber die Kunstmilch in ihrer Zusammensetzung der Naturmilch viel ähnlicher, als Margarine der Butter. Zur Herstellung sind nur geringe Wärme und keine Vorkenntnisse nötig. Das Verfahren zur Herstellung dieser Kunstmilch soll in allen Bezirken gegen eine verhältnismäßig sehr geringe Vergütung verlehrt werden und wollen Interessenten, die sich in Betreff von 500-1000 M. bar sind in ihren Anfragen dies ausdrücklich erwähnen, da sonst keine Antwort erfolgt. Off. unter Nr. U. 2212 beförd. Feinr. Gister, Berlin S.W. 19. 2226a

Eine neue Goldquelle.

Zu kaufen gesucht! Ein für gärtnerische Zwecke geeignetes Landgut mit hübschem Wohnhaus in Mittelhessen. Offerten erbitte an H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 80. 221a.4.1

Schreibmaschine

„Abler“, gebraucht, zu kaufen gef. Offerten unter Nr. 4911 an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Geschäftshaus

in erster Lage der Kaiserstraße zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu erwerben. Günstige Gelegenheit zur Stabilisierung. Vielf. Anfragen unter Nr. 2224a durch die Exped. der „Badischen Presse“. 31

Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittsbremse billig zu verkaufen. Näheres 5000 Ruppurrerstraße 34, Hof. Kinderwagen sowie 2 Gartenhausstöres fof. a. Verkauf. 29959 Gartenstraße 62, im Laden.

Ein Eisstrahl

billig zu verkaufen. Näheres 29887 Geichstr. 25a, 1. Stof.

Dachel-freundl. Chepaar

sucht einen jung. nicht über 1 Jahr alten männlichen schwarzen Dackel mit braunen Abzeichen zu kaufen. Offerten unter Nr. 4890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Briefkasten.

E. A. hier. Die Söhne des Deutschen Kaisers beziehen weder aus Reichsmitteln, noch aus solchen des preußischen Staates Gehälter oder Anpanagen. Ihr Unterhalt muß nach den Hausgelehen des preußischen Königshauses der Kaiser aus seinen Einkünften aus der preußischen Zivilliste und aus den Erträgen der Kronfideikommissionen bestreiten.

Alter Abonnent der Karl-Wilhelmstraße. Anonyme Anfragen können prinzipiell nicht berücksichtigt werden.

W. S. ad 1. Eine solche Verfügung existiert nicht. ad 2. Gewiß darf der Viehhändler zu der freigegebenen Zeit Vieh verkaufen; warum nicht?

M. J. in Z. Die angeführte Adresse ist genügend. Bitte Sie die Bilder unter genauer Beschreibung zunächst dort zum Verkauf an G. 10. Wir halten dies in zuverlässiger und zweckentsprechender Weise nicht für möglich.

Rheinhafen Magau. Eigentümer des Grundstückes vis-à-vis der Restauration zum Rheinhafen und Rheinbrücke ist die Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe.

E. A. in A. Das Jölibat (lat. „Chelobjigkeit“) ist in der römisch-kath. Kirche seit Gregor VII. (1074) obligatorisch für alle Geistlichen dieser Kirche, eine Verehelichung ist also auf keinen Fall gestattet.

A. B. 100 in C.: Der Sold und die Invalidenpension der Unteroffiziere und Soldaten sind der Pfändung gänzlich entzogen. Für die Unterhaltsklage ist das Amtsgericht des Wohnortes des Schuldners zuständig. Sie müssen als Vormund die Klage (entweder schriftlich oder zu Gerichtsschreibereiprotokoll) erheben, wenn erforderlich um einen Armenanwalt nachsuchen. — Die gewünschte Adresse erfahren Sie bei dem Medeamt des Berliner Polizeipräsidenten.

C. A. 536: „Vierteljährliche Kündigung, die auf jeden ersten Tag eines Monats erklärt werden kann,“ heißt nichts anderes, als dreimonatliche Kündigung und nicht etwa die gesetzliche, kalendervierteljährliche Kündigung, die nur auf den Schluß eines Kalendervierteljahres erklärt werden kann. Die Kündigung auf den 1. Juni wäre danach ohne Rücksicht auf die Mietzinszahlung nach Ihrem Vertrag in Ordnung.

T. A.: Der nachträglich angeforderten Nachlassschuld kann die Einrede der Dürftigkeit des Nachlasses entgegengehalten werden § 1990 B. G. B.

B. J. nach 2.: Die Unfallrente und die Abfindungssumme für die Rente gehören nicht in die Erbschaftsgemeinschaft. — Die geschenkte Einrichtung ist als Ausstattung bei der Teilung zur Ausgleichung zu bringen.

Stammlichgesellschaft „Schwarzer Peter“, Margräfer Hof, hier. Kaiser Wilhelm hat seinerzeit nur kurze Zeit lang, etwa 1/4 bis 1/2 Jahr, den Badenbart getragen. Ob dies während der Nordlandreise des Kaisers war, ist uns nicht bekannt.

Th. G., Schwarzach. ad 1. Unseres Erachtens liegt keine Verpflichtung zur Räumung des Zimmers vor. ad 2 und 3) Entschädigung scheint uns aus Billigkeitsgründen gerechtfertigt zu sein. — Im übrigen empfehlen wir Ihnen, sich in dieser Angelegenheit an das Ministerium des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe, zu wenden.

Ehr. W., Gernsbach. Wenden Sie sich an den Kreisaußschuß für die Kreise Karlsruhe und Baden, dem die Verwaltung der Kreispflegeanstalt Hüb zusteht (Adresse des Vorstehenden: Stadtrat und Rechtsanwält Boech, Stefanienstr. 61, Karlsruhe).

A. D., Karlsruhe. Der Einfindung der G. S. steht natürlich nichts im Wege. Ob diese aber Verwendung finden können, ist eine andere Frage, da wir nie unter Stoffmangel, wohl aber unter Raum-mangel für den stets reichlich vorliegenden Stoff zu leiden haben.

F. S., Rastatt. Sie müssen sich mit einer Eingabe, die bei uns als Vorstudium käuflich ist, und mit den nötigen Ausweispapieren (Staatsangehörigkeitsausweis, Heiratschein, Geburtszeugnisse der Kinder) an den dortigen Gemeinderat wenden.

E. S., hier: Gesetzliche oder polizeiliche Vorschriften bestehen hierüber nicht. Derartige Sachen sind der Regelung durch die Hausordnung vorbehalten. Wenden Sie sich an den Hausbesitzer oder den Zwangsverwalter. Eventuell können Sie auf Auflösung des Mietvertrages klagen, doch müssen Sie hierfür erhebliche Klage- und Beweisgründe haben.

J. G., hier: Unseres Wissens werden nur gebiente Unteroffiziere angenommen.

Persil für Kinderwäsche (Wichtig-lesen!) Das selbsttätige Waschmittel. Unentbehrlich für jeden kinderreichen Haushalt. Vereinfacht und erleichtert das tägliche Waschen der Säuglingswäsche, macht sie geruchfrei und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt. Bestes Desinfektionsmittel bei Krankheiten. Erprobt u. gelobt! Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda

Kapitalsuchende.

Es beirgt An- und Verkäufe von Grundstücken, Häuser, Geschäfte, Apotheken, L. u. H. Stelle, sowie Darlehen schnellstens der Deutsche Kapitalmarkt. Filiale: Karlsruhe, Eisenlohrstraße 20.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat informiert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse Expedition: Ede Lamstraße und Zirkel.



Dachel-freundl. Chepaar

sucht einen jung. nicht über 1 Jahr alten männlichen schwarzen Dackel mit braunen Abzeichen zu kaufen. Offerten unter Nr. 4890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Zu kaufen gesucht!

Ein für gärtnerische Zwecke geeignetes Landgut mit hübschem Wohnhaus in Mittelhessen. Offerten erbitte an H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 80. 221a.4.1

Schreibmaschine

„Abler“, gebraucht, zu kaufen gef. Offerten unter Nr. 4911 an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Geschäftshaus

in erster Lage der Kaiserstraße zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu erwerben. Günstige Gelegenheit zur Stabilisierung. Vielf. Anfragen unter Nr. 2224a durch die Exped. der „Badischen Presse“. 31

Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittsbremse billig zu verkaufen. Näheres 5000 Ruppurrerstraße 34, Hof. Kinderwagen sowie 2 Gartenhausstöres fof. a. Verkauf. 29959 Gartenstraße 62, im Laden.

Ein Eisstrahl

billig zu verkaufen. Näheres 29887 Geichstr. 25a, 1. Stof.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Heirat.

4992 Witwer, Mitte 40er, ohne Kinder in eigenem kleinerem Geschäft wünscht sich wieder mit älterem Fräulein oder junger Witwe mit etwas Vermögen zu verheiraten. Näheres unter P. N. 872 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1523a

Große Möbelfabrik sucht einen gewandten

Fräser

und einen tüchtigen Dreisäuger (Zuschneider). Bei guter Leistung entspr. Bezahlung und dauernde Stellung. Nur wirklich tüchtige Leute wollen sich melden und unter P. N. 872 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1523a

Maschinenfabrik

in Süddeutschland, mit 30 bis 40 Arbeitern, hauptsächlich mit Engros-Kundschaft, preiswert zu verkaufen. Kapital 10 bis 12 Mille erforderlich. Das Geschäft, das noch sehr ausdehnungsfähig ist, kann, da Platz vorhanden, vergrößert werden und bietet freilich Kaufmann od. Mechaniker gute höhere Existenz. Bewerber, die über obige Summe verfügen, wollen gefl. Offerten zur Weiterbeförderung einreichen u. R. 2439 an Daajenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Pferd zu verkaufen.

Ein frommes, gutes Pferd (Stute), zu jedem Dienste geeignet, weil übermäßig, ist billig abzugeben. Näh. Körnerstr. 33/35, II. 5002.2.1

Piano

gebr., wenig gespielt, sehr billig zu verkaufen. Preis 550.— M. Offerten unter Nr. 39948 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut erhaltene Büromöbel

sowie Lagerregale, Dezimalwaage u. Verbant, wegzugeh. sofort preiswert zu verkaufen durch Gummiwerk Oberpree G. m. b. H., Kaiserstr. 186. 400a

Schlauch-Geschirr

11 Meter roter Schlauch, 1 Kupfern. Zieher, 1 Schlauchbahn, ferner 1 gr. Röhrlod, 240 lang, 1 Fashag, 1 Fashag, verch. Kiferhobel, 1 Formmaschine, 1 Kapselmaschine, 1 Fashagpöbel mit 3 Blättern, 1 Obstmühle u. eine Beerenpresse zu verkaufen bei 4999 Gebr. Karrer, Ruppurrerstr. 34.

Zu verkaufen:

zwei schöne polierte Kleiderkästen, 1 Verb- und sonstige Möbel sind billig zu verkaufen. 39958 Schiefelstraße 53. vorterre.

# Chocolade C<sup>ie</sup> Française-Schaal

„Mascolle“ fondant, „Vogesia“ mit Milch

STRASSBURG i. Els.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fabriken mit Wasserkraft, an der Martinsbrücke.

Ingenieurbüro und Unternehmung für Eisenbetonbau sucht für Süddeutschland zum sofortigen Eintritt oder spät. auf 1. April einen

## tüchtigen Bauzeichner,

welcher mind. 4 Klassen der Baugewerkschule besucht hat. Bewerber wollen Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2217a an die Expedition der „Badischen Presse“ einreichen.

## Sub-Generalagent

in sehr selbständiger Stellung für den Bezirk Karlsruhe und Nassau von einer erfl. Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Vers.-Anst. zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Außerordentlich günstige Anstellungsbedingungen. Es können nur Herren mit besten Empfehlungen berücksichtigt werden. Meldungen unter Chiffre E. 2348 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

# Filial-Leiterin!

Für ein feines Kolonialwaren-Geschäft an einem Auspost am Bodensee, wird per sofort oder später, eine in der Branche durchaus versierte, erste Kraft gesucht. Nur Offerten von Bewerberinnen haben Chancen, die im Stunde sind, durch Verkaufstalent und Geschäftsroutine einen steigenden Umsatz zu erzielen und das Geschäft in die Höhe zu bringen. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, sämtlichen Zeugnisabschriften und Bild, sowie Gehaltsansprüche, erbeten unter 2110a an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Piccolo

oder Volontär, nicht unter 16 Jahren, für sofort gesucht.

Café Hüberlein, Weidenberg, 2044a.66

## Tüchtige Schreiner

welche gut zeichnen und solideren können, finden außer dem Hause Beschäftigung. Es können nur Leute mit eigener Werkstätte in Frage. Offerten unter Nr. 4980 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Chauffeur gesucht

nach Baden-Baden für 14-30 P.S. Mercedeswagen. Nur durchaus zuverlässige Leute wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche senden unter Nr. 2158a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Eintritt am 1. April.

## Mechaniker

für Fahrrad-Reparaturen sofort gesucht. E. Kubert & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 79, Stb. 8.

## Tüchtiger Bauhelfer

mitte der 20er Jahre, welcher durchaus selbständig arbeiten kann, kann sofort eintreten bei 2202a.3.2

Frau Max Stühle Wwe., Mähren i. S., Kirchstr. 10, Schlosserei mit Kraftbetrieb.

## Werkzeugschärfen

für Holzbearbeitungsmaschinen sofort gesucht. 4920.2.2

Marktstahler & Barth, Karlsruherstr. 67.

## Tüchtige Blechner und Installateure

können sofort eintreten bei 4988

Friedrich Maeyer, Karlsruhe, Gartenstraße Nr. 8.

## Steinhauer gesucht.

Helm & Gerstner, Eckenstraße 8, 4998

## Milchkütscher.

Suche sofort einen braven, fleißigen Mann, der mit Verdien gut umzugehen weiß. 4994

E. Viefzeimer, Kriegstr. 17.

## Schuljunge

für leichte Ausgänge sofort gesucht. Zähringerstr. 80, Baden, 29960

Für eine Holzgroßhandlung wird per 1. Juli intelligenter junger Mann mit guter Schulbildung als

## Zimmermädchen gesucht.

Auf sofort wird ein reinliches, eheliches Zimmermädchen, das während seiner freien Zeit verdieren muss, gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert.

## Buffetmädchen gesucht.

Auf 1. April wird ein tüchtiges, reinliches und eheliches Mädchen als Buffetmädchen gesucht. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen sich melden. Auf 1. April wird ein tüchtiges, sauberes, besseres

## Küchenmädchen

gesucht. Selbiges muss im Salat- und Gemüsebereiten besonders sein. (Geschirrwaschen ausgeschlossen). Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Näheres 4740.3.3

Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe.

## Zimmermädchen

gesucht auf 1. oder 15. April ein durchaus tüchtiges, sauberes, gut empfindliches, nicht unter 25 Jahren. Daselbe muss gut biegen, nähen, waschen können und im Zimmerdienst perfekt sein. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 29974.

## Zimmermädchen-Gesuch.

Auf 1. April suche ich ein tüchtiges Zimmermädchen, das gut nähen u. bügeln kann. 29754.3.2

Frau Carjel, Karlsruhe, Riefelstraße 4.

## Zimmermädchen

gesucht, das schon in besserem Hause gebildet und Kenntnisse im Bügeln und Servieren besitzt. Offerten mit Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüche erbeten an 2160a.3.2

Frau Fabridirektor B. K., Pforzheim, Friedenstr. 10.

## Lebensstellung.

Ein besseres Mädchen oder ein Fräulein, evangl., nicht unter 30 Jahren, welches Kochen und Schneiderin kann, sich auch zur Krankenflege eignet, tüchtig im Haushalt ist, zu einem Ehepaar als Stütze der Frau gesucht. Nur bestmögliche Mädchen mögen ihre Offert. mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 4918 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

## Zweckmäßige Küche

gesucht, die auch etwas Hausarb. übernimmt. 4944

Sünderstraße 13.

## Putzfrau gesucht.

Für Freitag od. Samstag nachm. 29994

Boedstr. 31, III. links.

## Haushälterin

bessere, im Alter von 40-50 J., zu kleiner Familieogleich gef. Offerten an Fr. Suppe, Baden-Baden, 28139

## Mädchen,

im Nähen durchaus bewandert, als Stütze und zur Bewachung von zwei größeren Kindern. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie an das Schwarzwaldhotel Triberg.

## Solides Mädchen

das bürgerl. Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hoh. Lohn gesucht auf April. Zeugnisse mitbringen. Belfortstraße 19, Ede Weidenstraße, 29432

## Ein tüchtiges Mädchen,

welches in allen Arbeiten des Haushalts erfahren ist und etwas Kochen kann, wird auf 1. April gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 4657

Nowadsanlage 13, I.

## Mädchen gesucht.

Tücht. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gef. 29822

Girshofstraße 107, I.

## Jüngeres, besseres Mädchen

für kleinen Haushalt u. zu einem Kinde gesucht. 40758.2.2

Barlstraße 11, 4. Stod, links.

## Mädchen-Gesuch.

Ein April erfahrenes, gut empfindliches Mädchen, welches Kochen versteht u. f.ä.ä. Hausarb. verr. Zeugnisse sind mitzubringen. 29654

Leopoldstraße 20, III.

## Tücht. Mädchen,

das selbständig Kochen kann und die übrigen Hausarbeiten verrichtet, per 1. April gef. 5003

Vorortstraße im Laden bei Frau Sager, Erbprinzenstraße nach dem Bondeplatz.

## Gesucht

ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das gut bügeln, nähen kann und alle Hausarbeit verrichtet, zu kleiner Familie, 2 Personen. 29952

Vorortstraße, vormittags bis 1/2 12, nachmittags bis 5 Uhr. Barlstraße 30, III. Stod.

## Dienstmädchen

für unsere Anstaltsküche.

Gr. Seminarstr. 11, Gillingen.

## Mädchen

ein einfaches Mädchen für Hausarbeit wird auf 1. April gef. 29987

Nb. Kaiserstr. 60, III. St. 29987

## Nach Frankreich

suche ich wohlverdienende Mädchen i. garant. sol. Häuser.

Frau Maria Hofstadt, Stuttgart, Wilkstraße 3, 29263

## Putzfrau gesucht.

Für Freitag od. Samstag nachm. 29994

Boedstr. 31, III. links.

## Monatsdienst.

Junge Frau od. älteres Mädchen wird von früh 1/8 Uhr an für 2 Stunden von ruhigen Leuten für Hausarbeit gesucht. Zu erfragen vorm. v. 9-12, nachm. v. 2-4 U. 4984

Serenstr. 20, 2 Tr., links.

## Zuarbeiterinnen

gesucht. Werkstätte Emmy Schoch, Serenstr. 12.

## Kostümbüchlerinnen

sofort oder später für dauernd gesucht. 29947

Barbarer Reiser, Markgrafenstraße 33.

## Stellen-Gesuche.

### Hochbautechniker,

mit 5 Semester Baugewerkschule, sucht Stellung auf Büro u. Bauplatz. Demselben kommt es weniger auf hohe Bezahlung, als auf angenehme Stellung an. Offerten unter Nr. 29652 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Jüng. Bautechniker

sucht bei bestehenden Anstalten Stellung auf 1. April. Offerten unter Nr. 29972 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Chauffeur,

22 Jahre alt, Absolvent der Chauffeurschule Mainz, Inhaber des Führerscheines, mit mehrjähriger praktischer Erfahrung und einiger Sprachkenntnis des Französischen und Englischen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter Nr. 2926a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Tüchtiger Heizer und Maschinist

25 Jahre, sucht Stellung in Karlsruhe oder Umgebung. Offert. unter Nr. 29688 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Fräulein sucht Filiale

zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Kauzion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 29605 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Sochler,

21jähr., deutsch u. franz. sprechend, sucht Stellung als Verkäuferin mit Pension im Hause. Offerten unter Nr. 29939 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.

### Buffetfräulein

gef. (Koch, solb und tüchtig, sucht für sofort oder 1. April Vertrauensstellung hier oder auswärts. (Gef. Offert. erbitte unt. Nr. 2. 6091 an Invalidendank Karlsruhe.)

### 1. Zimmermädchen

oder sonstigen Vertrauensposten zu Kind, od. eins. Dame. Prima Zeugnis und Bild zur Verfüg. Offerten mit Gehaltsansprüchen an 29. 100 postf. Zerketten (Baden) erbeten. 29544.2.2

### Feingeb. Fräulein,

a. d. Rheinland, das Nähen, Bügeln u. Servieren kann, 6 Jahre in einem ersten Dienste tätig war, sucht, geht auf prima Zeugnisse, abh. Stellung in herrsch. Hause. Briefe bitte beizugeben.

Gef. Offerten unt. 29969 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Braves, fleißiges Mädchen vom Lande, welches etwas Kochen und nähen kann, sucht auf 1. April Stellung bei kleiner Familie. Näb. 29888.2.2

Kaiserstr. 87, E. II.

### Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 19 ist ein großer moderner Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres beim Haus-eigentümer, III. Stod. 4999

Eisenbahnstraße 15 ist ein großer Keller u. Schopf auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 4. Stod oder Kaiserstr. 209, Baden, Hs. 1407

## Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stod eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näb. zu erfrag. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 4108\*

## 6 Zimmerwohnung nebst Küche

Speisekammer, Badzimmer, Balkon, Veranda, 2 Manfarden und 2 Kellerabteil, über 2 Treppen, auf 1. April oder später zu vermieten. Event. Gartenanteil. Näheres 29524.10.9

Kriegstr. 109, part.

## 5 Zimmer-Wohnung

nebst Küche, Speisekammer, Badzimmer, 2 Manfarden, 2 Kellerabteil, ist im parterre auf 1. April oder später zu vermieten. Diese Wohnung eignet sich auch als Büro. Näheres 29525.2

Kriegstr. 109, part.

## 5 Zimmer-Wohnungen zu vermieten.

1940 Maxaubahnstr. 28 u. 29 (Neubau) sind geräumige 5 und 4 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näb. bei Koch & Gesselschwerdt, Arch. Amalienstr. 83.

## 4 Zimmerwohnung

mit Bad und Balkon, freie Lage, ohne Bis-a-vis, Schillerstraße 48 auf verm. per 1. April. 29568

Ede Vorholz- und Kollstr. 12, I. Stod, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Dielen, Veranda, Bad, Speisekammer, Manfarden u. sonst. Zubehörs mit freier Aussicht wegen Wegzugs per 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. 29569

## Eisenlohrstraße 29

eine große 4 Zimmer-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 29620

## 3 Zimmerwohnung

Illandstraße 36, II., ist auf 1. April umständehalber anderweitig zu vermieten. 4454

Nb. Klausplatzstraße 9, II.

## 3 Zimmerwohnung

ist wegen Wegzugs in gut. ruhige. Hause zum Preise von 420 M per 1. April zu vermieten. Näheres 29611

Stenbstraße 7, part.

## Borkstraße 28

ist im 5. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. part. 210006

Zwei Manfardenwohnungen von je 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 29675

Augartenstr. 7, I. Stod.

## Bürgerstr. 8

ist im II. St. im Seitenbau ein Zimmer, Küche, Kell. sof. od. später zu verm. 29350

Bürgerstr. 2 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Bad u. reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. Näb. daselbst 2. Stod u. Kaiserstr. 94. 29451

## Offenbachstraße 24

ist im 4. St. eine 3 Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod, daselbst. 29724.5.2

Kaiser-Allee 35, III. St. ist eine schöne Vierzimmerwohn. m. Zub. ohne Bis-a-vis, auf 1. Juni od. Juli a. verm. Näb. part. 29579

## Kronenstraße 51

Seitenbau, ist ein schönes Zimmer mit Küche, eb. Keller, an 2-3 ruhige Personen zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4997.3.1

Lachnerstraße 15 ist eine neuzeitl. eingerichtete Wohnung von 4 Z. Bad, Balkon, Veranda, Manf. u. Zubeh. auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres zu erfragen parterre. 29621

## Markgrafenstraße 13

ist eine 2 Zimmerwohnung im Stb. auf 1. April zu vermieten. 29626

Markgrafenstr. 45, nachst. Bondeplatz, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näb. parterre. 29180.2.2

Philippstr. 14 zu vermieten schöne 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubehör u. Kellert. Zu erfragen IV. Stod. 29259

Werberstraße 74 ist schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näb. Stb. 2. St. 29657

Wilhelmstraße 53 ist eine schöne Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche u. Speicher bis 15. März oder 1. April zu vermieten. 29582

Zu erfragen im Laden.

Zähringerstr. 60 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 77, im Laden. 29747.10.10

K. Wühlburg, Rheinstr. 38, schöne, hübsche 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. sonst. Zubehörs (Gas, Wasser) sofort oder 1. April zu verm. Näb. Baden. 29762

## Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, mit Balkon, auf 1. April zu vermieten. 29567.2.2

Näheres Kaiserallee 29, 2. Stod.

## Zimmer

mit guter Pension findet junger Herr oder Dame in feiner Fam. 29488

Nb. Belfortstr. 10, 2 Tr.

Großes, schönes möbl. Zimmer in ruhigem Hause, vis-a-vis prachtvoller Garten, ist per 1. April zu vermieten. 29961.3.2

Näheres Kaiserstr. 29, 2. Stod.

Zu vermieten ein größeres und 1 mittelgroßes Zimmer, gut möbl. auch als Wohn- u. Schlafz. u. best. Hause. 29609

Leopoldstraße 20, III. Stod.

Zwei gut möblierte Zimmer mit Klavier sind sofort oder später zu vermieten. 210011

Gottesauerstr. 22, part.

Ein schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch ist mit Frühstück um 22 M zu vermieten. 29586

Regentelstraße 15, III. rechts.

Adlerstr. 1, part., Schloßplatz, ist schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, mit Gas u. Schreibtisch, sof. an best. Herrn zu verm. 29585

Erbprinzenstraße 22, II., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April an einen Herrn zu verm. 29484

Erbprinzenstraße 29, II. St., Neubau, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 29666

Dans Thomaststraße 9, 2. St., Eingang Stefanstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an sol. Herrn zu vermieten. 29481

Dirschstraße 25, Stb. II., ist ein gut möbliertes Zimmer bei feiner, ruhiger Familie per 1. April zu vermieten. 210016.2.1

Kaiserstraße 56, 3 Treppen, ist auf 1. April großes, gut möbliertes Zimmer m. Pen. a. verm. 29257

Karlstraße 21, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer auf 1. April zu vermieten. 29727.3.2

Leopoldstraße 2b ist im 3. Stod ein schönes, gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension an Dame oder Schüler zu verm. 29617

Bistoriastraße 22, I. Tr., ist gut möbl., schönes Zimmer, Ede Weidenstraße, per 1. April evtl. früher zu vermieten. 29623

Leopoldstraße 25, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 210015

Werberstraße 55 ist ein möbliertes Manfarden-Zimmer mit großer Pension sofort bis 30. April zu vermieten. Näheres 2. Stod. 210001

Weidenstraße 55, 4. St., auf möbl. Zimmer, mit voller Pension in vornehmem Hause auf 1. April zu vermieten. 29511.6.3

Wilhelmstraße 27, 2 Treppen, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 29625

Birkel 9, 3. St., Ebd., ein einfaches Zimmer zu vermieten. 29968

## Marienstraße 60, 2. St.,

2 möbl. Zimmer, freigegeben, sof. zu vermieten. Näheres daselbst im Sägewerk. 4580\*

## 2 möbl. Zimmer,

evtl. mit Frühstück, an ruhige Herrn oder Dame zu vermieten. Garten beim Hause. 4879.3.2

Frau Lehrer Wickenhäuser, Bulach, Grünwiesenstraße 6.

Bulach, Dampfstr. 147, 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 29741.2.2

## Miet-Gesuche

### Folgende Wohnungen

in der Nähe des Hafens oder mit günstiger Fernverbindung dahin per 1. Juli gesucht:

6-7 Zimmer  
4-5 Zimmer  
3 Zimmer

Gef. Offerten mit Angabe des Preises und näherer Beschreibung erbeten an:

Mar Hohmann, Holzhandlung, Mannheim.

### Wohnung

2 Zimmer mit Küche von kinderlosem Ehepaar per 1. April gef. Offert. bevorz. Off. u. 29971 a. die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Gut möbliertes Zimmer

absolet ungeniert, von besser. Herrn gesucht. Bevorzugt ruhige Lage in der näheren Umgebung Karlsruhe u. an der Elektrisch. gelegen. Gef. Offerten unter Nr. 29659 an die Exp. der „Bad. Presse“.

# Laden gesucht

per sofort, westlich der Schloßstraße, am liebsten in der westl. Kriegstr. für ein sauberes Geschäft. Möglichst mit nur einem Zimmer. Offerten unter Nr. 210004 an die Expedition der „Bad. Presse“.

# Alldentscher Verband.

Donnerstag, den 21. d. M., halb 9 Uhr abends, in den „Bier Jahreszeiten“, Hebelstraße:

## Jahres-Hauptversammlung.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahlen.
4. Neues von der Wagabahn.
5. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung — bei Punkt 5 wird auch die **Marokkofrage** besprochen — ist ein vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorstand  
Prof. Dr. Robert Selbing.

Donnerstag, den 21. März cr., abends 1/2 9 Uhr im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstr. 30

## Öffentl. Vortrag

von Herrn Emil Peters, Schriftsteller aus Berlin-Neuenhagen über

### „Wie gewinne u. erhalte ich gelunde u. starke Nerven?“

**Aus dem Inhalt:** Anatomie und Physiologie des Nervensystems. Wie wirkt und arbeitet das Nervensystem? Was sind Nervenerkrankungen? Nervenkrankheiten beim gesunden und kranken Menschen. Wie muß man leben, arbeiten, genießen und ruhen, um gesund zu bleiben oder gesund zu werden? Wie wirken geschlechtliche Vorgänge auf die Nerven? Wie entstehen Schwäche und chronische Leiden? Körperpflege und allgemeine Lebensführung. Was muß geschehen, um die Kraft wieder zu erlangen und die Entartung zu bekämpfen?

Eintritt: 1. Platz M. 1.— 2. Platz 50 Pfg. 3. Platz 30 Pfg.

**Residenz-Theater, Waldstraße 30.**  
Von den tägl. eintreffenden Novitäten sei erwähnt:  
**St. Moritz (Schweiz).** Der Flieger Hauptmann Ruder aus Zürich führt auf der zugefrorenen Fläche des St. Moritzer Sees interessante Schauläufe aus, bei welchen er eine Höhe bis zu 100 Meter erreicht. (Der Start liegt über 1800 Meter hoch.)

## ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

### „Thalia“ - Vergnügungs-Reisen

V. „Osterreise nach Nordafrika und Sizilien.“ Vom 8. bis 17. April. (Triest, Korfu, Malta, Tunis, Philippeville [für Constantine], Palermo, Messina, Cattaro u. Triest.) Fahrpreis m. Verpf. v. ca. M. 316.— an.

VI. „Nach Spanien und den kanarischen Inseln.“ Vom 20. April bis 19. Mai. (Triest, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Malorca, Barcelona, Genua.) Fahrpr. m. Verpf. von ca. 600 M. an.

VII. „Nach dem Norden“ (Dritte Flottenvereins-Reise.) Vom 24. Mai bis 24. Juni. (Genua, Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Algier, Malaga, Gibraltar, Tanger, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz, Ryde auf Wight, Ostende, Amsterdam, Hamburg.) Fahrpr. samt Verpflegung v. ca. M. 650.— an.

VIII. „Erste Nordlandsreise.“ Vom 28. Juni bis 12. Juli. (Hamburg, Odessa, Loen, Merok, Naes, Drontheim, Molde, Aslesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 325.— an.

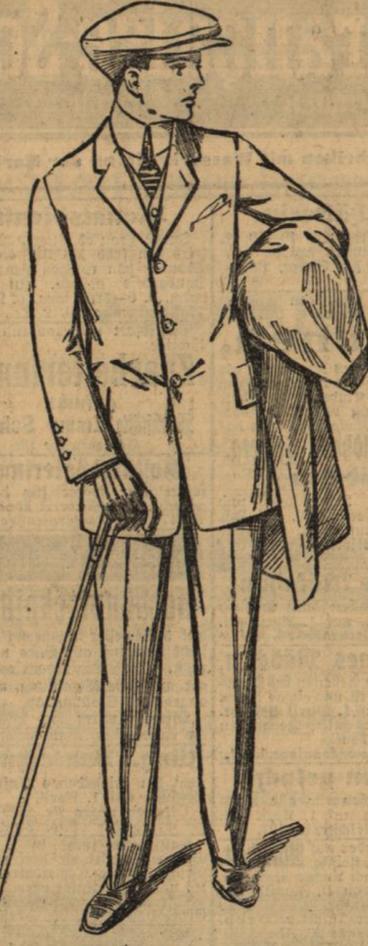
**Express-Verkehr Triest — Alexandrien** m. d. neuen 8000 Tonnen-Luxusdampfern „Wien“ u. „Helwan“. Jeden Sonntag ab Triest, 72 Stunden Seefahrt bis Alexandrien. Ellinie Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest. Fahrdauer bloss 84 Tage. **Vorzüglicher Passagierdampfer.** Prospekte, Auskünfte, Fahrkarten durch die Generalagentur München, Weinstr. 7, Tel. 962. In Karlsruhe: **Carl Morlock, Karl-Friedrichstr. 26.**

**Blitzschnell und blitzblank** putzt man die Schuhe nur mit  
**„Jet Cream“**  
Man verlange überall Jet Cream, denn sie verdoppelt die Haltbarkeit des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld.

**Bedeutende Preisermässigung** wegen **überfülltem Lager** bei **Lazarus Bär Wwe.,** Möbelmagazin, Zirkel 3.

**Kochherd** wegen Wegzug billig zu verkaufen. Amalienstr. 43.  
**Nähmaschine** gut erh., bill. zu verkauf. 89969 Rindolfstr. 23, Seitb., part., rechts.

Besonders vorteilhafte Spezialangebote  
in  
**Kleidung**  
für junge Herren  
bieten wir  
in drei Spezial-Artikeln.



Diese Herren-Sacco-Anzüge in englischen Dessins — Neuheiten für Frühjahr und Sommer — in vollendeter Ausführung, 1reihige und 2reihige Fassung, teils mit äusserer Brusttasche, Hose mit Umbug sind besonders chic und kleidsam. >>>>

Artikel Berlin . . . . . Mk. 39.00  
Artikel Dresden . . . . . Mk. 45.00  
Artikel München . . . . . Mk. 49.50

## Spiegel & Wels

Erstes Haus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung. 4981

### Vorhangstoffe

werden umgusselber enorm billig abgegeben. **Werner, Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr., v. r. 98991**

### Herrenkleider-Stoff-Reste

in nur ausgef. Ia. Qualitäten, neueste Dessin, darunter befinden sich auch echt englische Fabrikate, werden enorm billig abgegeben. **Kaiserstraße 133, 1. Treppe hoch, Eingang Kreuzstr. 4754 bei der Heinen Kirche. 12.2**

### Tafeläpfel

(mittelgroß, sehr haltbar) per Korbner M. 16.—, bei Abnahme von 10 Korbner M. 15.— verjendet  
**Toscani, Fahr. Waben.** An Unbekannte nur gegen 2.2 Nachnahme. 2131a

### Rheuma-

tismuskranke erzielen durch eine Trankkur mit **Alt-buchhorster Marksprudel** Starke Heilung. Die Gesele werden von Schmerzen u. Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die barmherzigen Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoreu u. Beratern glänzd. begutachtet. 81. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. F. Schering, Amalienstr. 19, bei W. Baum, Werberstr. 7, D. Wäher, Wilhelmstr. 20; in Weihenbura: M. Strauß; i. Durlach: H. Peter.

**Alter- u. Kommunion-Geldchenke**  
in Uhren jeder Art, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Bestecken etc. in reichhaltiger Auswahl bei  
**Juwelier C. Reinholdt Sohn Uhrmacher**  
Telephon 1217 Inh.: Harry Koch Rabattmarken.  
Gegr. 1775. KARLSRUHE, Kaiserstrasse 161. Gegr. 1775.

**40 Bücher nur 2.90 Mark.**  
Durch wiederholten Verkauf grosser Posten bin ich in der Lage, eine Kollektion von 40 Büchern für nur 2.90 Mk. abgeben zu können. Es kostet also im Durchschnitt **jedes Buch zirka 7 Pfennig!**

1. Café Größenwahn. Roman.	10. Der Geisterwald. Erzählung.	19. Serenissimus. Humoresken.
2. Die Schwedewand. Roman.	11. Das Erbeben von Messina.	20. Heitere Duo-Szenen.
3. Der Sieg des Nazareners.	12. Der Luftpirat. Erzählung.	21. Schmonzes. Jüdische Witze.
4. Theatermädcl. Erzählung.	13. Der Todeskrater. Erzählung.	22. Anekdoten uns. Kronprinzen.
5. Schande. Erzählungen.	14. Bei Kempinski. Humoreske.	23. Kasernenblüten. Humoresk.
6. Eine merkwürdige Jagd.	15. Die fromme Mathilde. Hum.	24. Die geheimnisv. Flugmaschine
7. Geheimnisse von Alt-Berlin.	16. Sturmfrei. Humoreske.	25. Mikoschwitze.
8. Feuer im Schiff. Erzählung.	17. Tante Malchen. Humoreske.	26. Humoristische Vorträge.
9. Hexe Berlin.	18. Der Deklamator.	27. Kunst ledig zu bleiben.
		28. Der Apachenkönig.

29 bis 40. 12 Händc Erzählungen, Humoresken usw. 1310a  
Sämtliche Bücher tadellos neu. Der frühere Verkaufspreis einzelner Bände ist bis zu 2.— Mk. Bisher Tausende von Sendungen zur Zufriedenheit geliefert. Bei Nichtgefallen Geld zurück. Zur Weiterempfehlung füge ich jedem Auftrage **5 Bänden** der humorist. **Bibliothek umsonst** bei. Die neuesten Schlager. eine Sammlung von Vorträgen. Eine Fundgrube des Humors.

**Fr. G. Wolffs Versandbuchhandlung, Berlin N.O. 55, Bötzwowstraße 17g.**

**Zu verkaufen**  
wegen Wegzug: 1 Bett, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Nähmaschine und 1 geschmiedete Küchegarnitur (antik). Blumenstraße 19. 3. Stod.  
**Nähmaschine** gut erh., für 25.// 89980 Rüppurrerstr. 88, part.  
**Schuhmachermaschine** gut erh., sowie eine Nähmaschine zu 15.// zu verk. Waldhornstr. 24, 2. St. r.

**Weißzeugschrank**, großer, zweiflügeliger, 1 zweiflügeliger Kleiderkasten, Kleiderkasten, 11. Sofa mit 2 Hautteils, Weißteile m. Patentrot u. Nachtisch, 1 Weißstisch, billig zu verkaufen. 810005 Dorfstraße 28, part.

**Flammer's** *Trifn* Neue Packung **15 Pfg.** *Trifnungülsonk*  
geben vermöge ihrer besonderen Herstellung eine wunderbar schöne, reine, frischduftende Wäsche, wie sie der Stolz jeder Hausfrau ist. Verwendung teurer, meist schädlicher Bleichmittel ist überflüssig. Jeder Versuch überzeugt. Man beachte die wertvollen Geschenke.

Geschenk Nr. 31 